# Lichtolick

Römisch-katholisches Pfarrblatt Nordwestschweiz

1. November bis 14. November 23/2025

Oberes Fricktal - Laufenburg



Die Suche nach einer Gotteserfahrung verbindet Menschen aller Religionen. Die Texte dieser Ausgabe entstanden in interreligiöser Zusammenarbeit im Rahmen des Projekts «zVisite».

Seiten 2 bis 7

Der Philosoph Luca Di Blasi erklärt, warum das Interesse an Mystik wiedererwacht, warum sich mystische Momente nicht festhalten lassen und warum das Handy uns nicht glücklich macht.

Seiten 8 und 9

### Raum für Stille und Deutung

Die Bilder dieser Ausgabe stammen von Gen Atem und Miriam Bossard. Das Schweizer Kunstduo ist für sein interdisziplinäres Schaffen in den Bereichen Malerei, Kunst im öffentlichen Raum, Performance und Musik bekannt. Für diese interreligiöse Ausgabe zum Thema «Mystik» besprayte das Duo Fotografien, um bestimmte Bildbereiche mit Farbschichten gezielt zu verdecken. So schafft es sowohl Irritation als auch Raum für Stille, Kontemplation und Deutung. Gen Atem und Miriam Bossard verstehen den mystischen Aspekt des Interpretierens durch die Betrachtenden als integralen Teil ihrer Werke.



# Im Diesseits das Jenseitige erfahren

Die Suche nach einer Erfahrung, die in die Nähe des Göttlichen oder zu einer tieferen Wahrheit führt, ist in allen Religionen zu finden. Der Weg führt dabei oft über Rituale, die sich vielfältig zeigen: Nicht nur im Gebet, auch etwa im Tanz, dem Teetrinken oder dem Händewaschen erfahren Menschen Einkehr und Verbundenheit.

Jedes Detail in diesem kleinen Raum ist schlicht und sorgfältig gestaltet: die Wände, der Boden, die wenigen Möbel und Dekorationen – alles zeugt von präziser Handwerkskunst und Ästhetik. Holz und Lehmputz strahlen Wärme und Geborgenheit aus. Durch die milchige Scheibe eines Fensters fällt sanftes Tageslicht auf die Strohmatten, Tatami, am Boden. Auf diese hat sich der Gast gesetzt und wartet. An der Scheibe ist eine Papierrolle mit einer Kalligrafie in japanischer Schrift angebracht. Neben dem Fenster ist ein Baumstamm teilweise in die Wand eingelassen. Daran hängt ein dezentes Blumenarrangement in einem Gefäss. Im Raum ist es still.

Im Chashitsu beginnt bald eine zen-buddhistische Teezeremonie. Der Teeraum befindet sich im Geschäft Länggass-Tee in Bern. Das im

alten Japan entwickelte Ritual ist eng mit der Philosophie des Zen-Buddhismus verbunden. Ausgeführt wird es auf Basis der vier Prinzipien Harmonie, Respekt, Reinheit und Gelassenheit und lädt die Teilnehmenden zur inneren Einkehr ein.

### Mit der Bambuskelle

Die Teemeisterin Ursula Kohli betritt durch eine Schiebetür den Raum und stellt ein Tablett mit Süssigkeiten ab. Dann kniet sie nieder, verneigt sich und heisst den Gast willkommen. Aus dem Vorraum holt sie nach und nach die Gegenstände, die sie für die Zubereitung des Tees braucht. Sie kniet sich wieder hin, vor einem beheizten Wasserkessel, der in der hinteren rechten Ecke des Raumes platziert ist. Mit einem Seidentuch, das sie jeweils auf eine

bestimmte Weise faltet, wischt sie zuerst die Teedose, dann den Teelöffel ab. Mit heissem Wasser aus dem Wasserkessel wärmt sie die Teeschale vor und benetzt darin auch den Teebesen, Chasen, einen kleinen Schwingbesen aus Bambus. Danach öffnet sie die Teedose, entnimmt ihr mit dem Teelöffel das grüne Teepulver, Matcha, und gibt es in die Teeschale. Erneut giesst sie mit einer Bambuskelle heisses Wasser in die Teeschale. Dann schäumt sie den Tee mit dem Chasen auf und übergibt die Teeschale dem Gast, der inzwischen auf ihre Aufforderung hin seinen Gaumen mit einer der Süssigkeiten auf den leicht bitteren Tee vorbereitet hat, zum Trinken.

### Alles geschieht bewusst

Die Bewegungen der Teemeisterin folgen einem festgelegten Ablauf. Sie sind bedacht, präzise und verströmen eine wohltuende, tiefgreifende Ruhe. Eine Teemeisterin braucht viele Jahre der Ausbildung und Übung, damit sich die beruhigende Wirkung auf den Gast entfalten kann. «Wenn ich mich ruhig bewege, wird auch der Gast ruhig», sagt Kohli im Gespräch nach der Zeremonie. Der Effekt beruht auch darauf, dass es in der Teezeremonie keinen Zufall gibt, sondern alles bewusst geschieht. Und: «Bei der Teezeremonie passiert etwas zwischen Gastgeber und Gast», sagt Kohli. Indem die Teemeisterin oder der Teemeister etwas für den Gast tue, fühle sich dieser als Mensch, als lebendiges Wesen wahrgenommen. «So kann der Gast die Erfahrung machen, dass es so etwas wie Frieden und Harmonie überhaupt gibt.» Dafür brauche der Gast, anders als bei anderen Formen der Versenkung, im Prinzip keine Übung. Bereits beim ersten Besuch einer Teezeremonie stellt sich das Gefühl der Ruhe beim Gast ein. Erfahrene Gäste erlebten das Ritual aber umso tiefer.

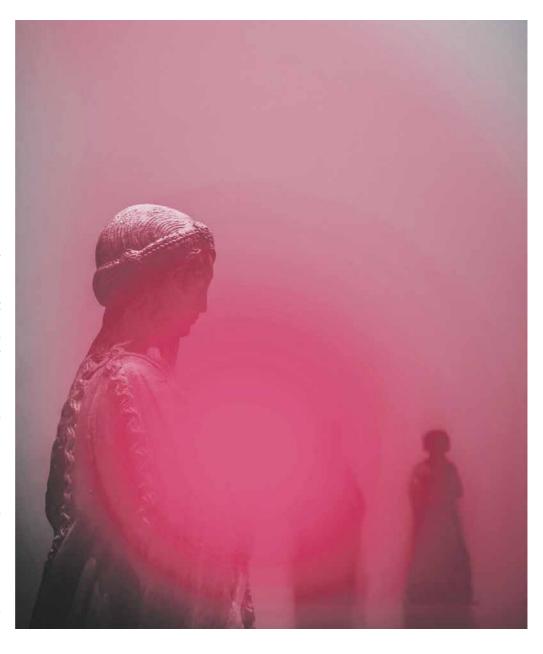
### Drehend in Verbindung zu Gott

Vom kleinen Teeraum in Bern in die Citykirche Offener St. Jakob in Zürich, wo ein Derwisch-Drehritual stattfindet. Die Derwische suchen die Verbindung zu Gott im rituellen Tanz. Langsam schreiten die Derwische in den Raum und setzen sich im Kreis auf die Sitzkissen. Es sind Frauen und Männer des Mevlevi-Ordens, der in der mystischen Tradition des Islams steht. Auch gut 30 Zuschauerinnen und Zuschauer sitzen in den Kirchenbänken.



Die Publikation «zVisite» ist eine interreligiöse Kooperation, die einmal im Jahr anlässlich der Woche der Religionen erscheint. Beteiligt sind die Redaktionen von «Lichtblick» Pfarrblatt Nordwestschweiz / reformiert., die evangelischreformierte Zeitung / Forum, Magazin der katholischen Kirche im Kanton Zürich / tachles, das jüdische Wochenmagazin / Christkatholisch, Zeitschrift der Christkatholischen Kirche / Kirchenbote, evangelisch-reformierte Zeitung BS, BL, SO, SH und Zentralschweiz sowie das katholische Pfarrblatt Bern.





### Verneigung vor dem Licht

Das Ritual beginnt mit dem Gottesgedenken, einem Gebet, in dem verschiedene Namen Gottes auf arabisch repetiert werden. Der Vorbeter beginnt, alle stimmen ein und öffnen dabei ihre Hände, einige wiegen sich dazu. Tamburinklänge leiten über zu Gesängen, melodiös und langsam, dann rhythmisch und schnell.

Nun spricht Peter Hüseyin Cunz ein Gebet auf deutsch: «Wir bitten Gott um Licht, vor uns, hinter uns, in uns, Licht in unserem Körper, unseren Sinnen, im Herzen...». Cunz hat im Mevlevi-Orden den Rang eines Scheichs. Er ist der spirituelle Führer der Gemeinschaft, deren Mitglieder sich wöchentlich treffen und ansonsten zuhause, in ihren Alltag integriert, Kontemplation halten und das Drehen üben. Jede Bewegung des beginnenden Drehrituals ist langsam und konzentriert. Die Derwische verneigen sich, kreuzen die Arme vor der Brust, beginnen langsam zu drehen. Dann öffnen sie die Arme und drehen sich immer schneller um ihre Achse. Die langen weissen

Gewänder schwingen hoch. Der schwarz gekleidete Tanzmeister gibt sorgfältig Zeichen, um das Miteinander zu gewährleisten. Viermal wird das Drehen wiederholt, jedes Mal beginnend mit einer Verneigung in Richtung des Scheichs. «Die Derwische verneigen sich nicht vor mir, sondern vor dem Licht, das vom Osten herkommt. Ich stehe auf einem roten Fell, das auf Mekka, Richtung des aufgehenden Lichts, ausgerichtet ist», erklärt Cunz. Die Musik steigert sich, wird rhythmischer und schneller, dann wieder langsamer. Reine Saitenklänge zeigen an, dass das Ritual dem Ende entgegengeht. Es folgen Gebete, dann schreiten die Derwische langsam hinaus.

### Ganz in der Mitte verankert

Das Drehritual wird «Sema» genannt. «Sema bedeutet ‹hören›. Wir lösen uns von der eigenen Existenz, um in unserer Nichtexistenz auf den Geschmack der ewigen Existenz zu kommen», sagt Peter Cunz. Daneben gehörten auch Fastenzeiten, Rückzug in die Einsamkeit und Gebete zu den spirituellen Übungen einer



Sufi-Gemeinschaft. Das Drehen um die eigene Achse müsse sorgfältig geübt werden: «Es braucht Monate, bis der Körper mitmacht und es einem nicht mehr schwindlig wird.» Dazu müsse man ganz in seiner Mitte verankert sein. Aus dieser Zentriertheit heraus gestalten die Derwische ihren Alltag im Beruf und mit ihren Familien.

### «Puff - und du verschwindest»

Dass mystische Erfahrungen weit in den Alltag hineinwirken, weiss auch Yordan Pashev. Der ehrenamtliche Priester der kleinen bulgarisch-orthodoxen Kirchgemeinde Heiliger Georg in Zürich berichtet von seinen Erfahrungen in der Mönchgemeinschaft am Berg Athos in Griechenland, erzählt von den vierstündigen Liturgien, die um vier Uhr früh beginnen. «Du bist umhüllt von Weihrauch und dieser besonderen Atmosphäre, plötzlich kommt so ein Moment – puff – und du verschwindest. Du siehst nichts mehr und hörst nichts mehr und fühlst dich in einer anderen Welt.»

Diese Erfahrung sei so stark, dass man die Sehnsucht danach nicht mehr verliere, sagt Vater Yordan. Sie hilft ihm auch im Schweizer Alltag, wo er sich den Lebensunterhalt mit Pizza-Austragen verdient: «Regelmässiges Beten, auch ohne diese besonderen Momente, die natürlich nicht immer eintreten, gibt Ruhe und Gelassenheit.» Und in der Seelsorge erfährt er: «Wenn Probleme auftauchen, werden viele Menschen ängstlich und aufgeregt. Menschen, die im Herzensgebet geübt sind, wissen fast körperlich, dass Gott gerade in schwierigen Situationen bei ihnen ist. Sie fühlen sich geliebt und getragen.»

### Herzensgebet im Wechselgesang

Das Herzensgebet ist eine Meditationsform, die in der Orthodoxie seit dem frühen Christentum gepflegt wird. Eingebettet in die Liturgie, spielt es auch in der von Vater Yordan betreuten Kirchgemeinde eine tragende Rolle. Einmal im Monat feiern sie in der der Kapelle von Maria Hilf Zürich-Leimbach ihren Gottesdienst. Ein junger Mann stellt eine versilberte Marien-Ikone auf, drei Frauen begrüssen sich in der vordersten Bankreihe. Der Priester kniet im goldenen Gewand am Boden, nimmt Kelch

und Kreuz aus einem Koffer und stellt sie auf den Altar. Nach und nach kommen die Gläubigen zu ihrer «Göttlichen Liturgie», während ein älterer Mann bereits das erste Gebet spricht.

Dann beginnt der fast durchgehend gesungene Gottesdienst. Der Bass des Priesters wechselt ab mit den hellen Stimmen der drei jungen Frauen in der vordersten Bank, manchmal antworten alle Anwesenden im mehrstimmigen Wechselgesang. Weihrauchduft erfüllt den Raum. Immer und immer wieder ertönen die Worte «gospodi pomiluj», Herr erbarme dich.

### Die Seele ist bei Gott

Diese Formel ist Teil des Herzensgebetes. «Zu den Worten (Jesus, Sohn Gottes) tief einatmen, zu (erbarme dich meiner) ausatmen. Und das viele Male wiederholen», erklärt Vater Yordan nach dem Gottesdienst, «so wird das Herzensgebet ein Teil deines Wesens. Man kann beim Einatmen die Arme erheben und beim Ausatmen niederknien und die Stirne auf den Boden legen. Oder beim Wandern zum Rhythmus der Schritte beten, oder in der Stille vor einer Ikone oder Kerze. Du konzentrierst dich auf diesen einen Punkt, und manchmal kommt es vor, dass du wie durch diesen Punkt hindurchgehst und auf die andere Seite kommst.» In diesem Moment sei die Seele bei Gott.

Die Seele zu Gott führen: Das ist die Essenz der mystischen Übungen und Rituale in allen Religionen. So auch in der jüdischen Kabbala. Manche ihrer Rituale haben sich im Lauf der Zeit jedoch verselbstständigt und werden im breiten Judentum heute teils als religiöse, teils auch als säkulare Alltagshandlungen vollzogen.

# Buddhismus: Zen

Per se mystisch ist der Buddhismus. In dieser Religion geht es nicht darum, eine Gottheit zu verehren und nach deren Geboten zu leben. Sondern um Erlösung durch eigenes Bemühen mit dem Ziel, sich von den Begierden des Lebens zu befreien und aus dem leidvollen Rad der Wiedergeburt auszubrechen. Eines der Mittel ist die Meditation: Die geistige Versenkung soll tiefere Einsichten in die Mechanismen der Welt und geistige Gelassenheit bewirken.

Um das Jahr 500 n. Chr. herum entwickelte der Wandermönch Bodhidharma in China die Schule des Chan-Buddhismus. In dieser Lehre sind die meditative Selbstbetrachtung, aber auch die körperliche Ertüchtigung zum Erlangen von Erleuchtung zentral. In Japan entstand später eine eigene Ausprägung des Chan: der Zen-Buddhismus mit seiner heute auch im Westen praktizierten Sitzmeditation. Zen beeinflusste die japanische Kultur stark und führte zu spezifischen Künsten wie Schwertkampf, Bogenschiessen, Kalligrafie und Teezeremonie. Bodhidharma, der Schöpfer und erste Patriarch des Zen, gilt der Legende nach auch als Erfinder der asiatischen Teekultur. heb

### Bereit für den Tag

Wenn Yona-Dvir Shalem morgens aufsteht, hält er als erstes seine Hände kurz unter den Wasserstrahl im Badezimmer. Er ist Jude und aufgewachsen in der orthodoxen jüdischen Welt in Jerusalem und Zürich. Dann spricht er ein hebräisches Segensgebet: «Gelobt seist Du, Herr, unser Gott, König des Universums, der uns geheiligt hat mit Deinen Geboten und uns das Waschen der Hände befohlen hat.» Erst dann trocknet er seine Hände ab. Jetzt ist er bereit für den Tag.

Shalem arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der jüdischen Hochschule Heidelberg. Im Rahmen seiner Lehrtätigkeit hat er sich mit der jüdischen Geheimlehre Kabbala befasst, die er bereits aus dem direkten Kontakt zu kabbalistischen Rabbinern auf privater Ebene kannte. «Die Kabbala gilt als das ‹Geheimnis der Tora», sagt Shalem. Demgemäss hat die Tora, die heilige jüdische Schrift, weitere Bedeutungsebenen, die sich durch das Studium der kabbalistischen Schriften und Lehren erschliessen lassen. Wer sie kennt und versteht, kann so immer näher zu Gott vordringen und das Göttliche in der Welt erkennen. Die Kabbala ist also die jüdische Form der Mystik, wobei im Judentum dieser Begriff nicht verwendet werde, da er zu stark christlich konnotiert sei, wie Shalem sagt.

### Kabbala prägte viele Rituale

«Die Kabbala gilt als gefährlich», sagt Shalem. Denn von ihrer Kenntnis könne man verrückt

# Islam: Sufismus

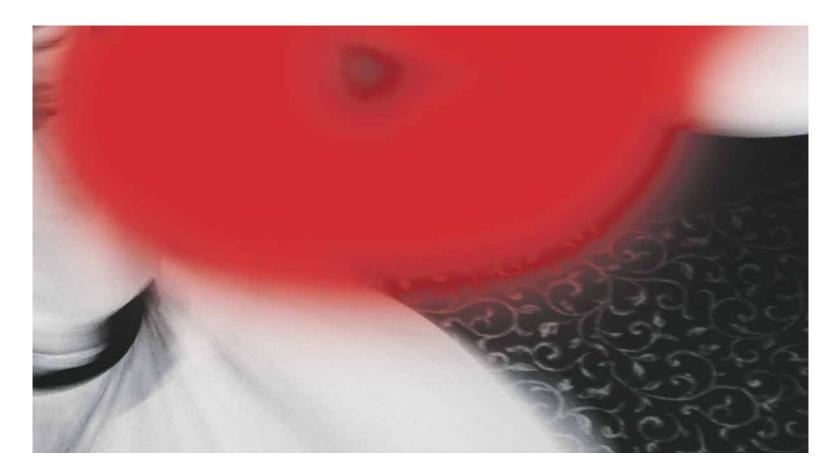
Als im mittelalterlichen Persien die Gesetzlichkeit im Islam immer ausgeprägter wurde, entstand als Gegenbewegung eine mystische Strömung. Diese leitet dazu an, Gott unmittelbar zu erleben, im Rahmen von spirituellen Übungen, zu denen Gebetsmeditationen ebenso gehören wie Musik und Tanz. Sufismus nennt sich die islamische Mystik, gelebt wird sie in Sufi-Gemeinschaften, zu denen im heutigen Iran Menschen aus allen Schichten und Berufen gehören. Es gibt sie etwa auch in der Türkei, den USA und der Schweiz. In manchen Orden werden die Angehörigen Derwische genannt. Sie sind bekannt für ihre rituellen Tänze, bei denen sie sich um sich selbst drehen, ihre Gewänder wirbeln lassen und in spirituelle Versenkung geraten.

Die Mystik hat weit über den Sufismus hinaus die persische Philosophie und Literatur beeinflusst. Ein bedeutender Sufi-Denker war im 13. Jahrhundert der Dichter Jalaluddin Rumi. Er fasste das Wesen der Mystik zusammen: «Die Seele des Gebets ist das Aufgehen des Selbst in Gott.» Bis heute wird Rumi in vielen Sprachen gelesen, in den USA gehört er zu den meistverkauften Dichtern. heb

werden, so der traditionelle Glaube. Ursprünglich durften nur ausgewählte Personen – verheiratete Väter über 40 Jahren, sie galten als gefestigt, was es unwahrscheinlicher machen sollte, dass sie den Verstand verlieren – von der Kabbala erfahren. In bestimmten Kreisen gilt dies bis heute, doch über die Jahrhunderte sickerten die kabbalistischen Lehren auch ins

allgemeine Judentum ein und prägten viele heute gängige jüdische Rituale, wie auch das morgendliche Händewaschen, auf hebräisch «Netilat Jadajim».

Laut Shalem ist es in allen jüdischen Strömungen verbreitet – auch bei säkularen Juden. Dabei gibt es verschiedene Formen des Ablaufs. Dafür benutzt wird ein spezielles Gefäss



mit zwei Henkeln, die Natla. Shalem selber pflegt nur noch eine rudimentäre Form ohne das Gefäss.

### Unterschiedliche Verbreitung

Das Ritual nimmt Vorstellungen zur geheimnisvollen Welt des Schlafs auf, die in der Tora angedeutet werden. «Die kabbalistischen Texte führen aus, dass die Seele im Schlaf zu den Toten in die Unterwelt abtaucht», sagt Shalem. Im Judentum gelten die Toten als im religiösen Sinn das «Unreinste» überhaupt, gefolgt vom Kontakt zu Toten. In dieser unreinen Sphäre bestehe gemäss der kabbalistischen Lehre höchste Gefahr, im Schlaf auch weitere Sünden zu begehen. Von all dem müsse man sich nach dem Aufwachen reinwaschen.

«Besonders das europäische Judentum distanziert sich von der Kabbala, das es sie als heidnisch ansieht», sagt Shalem. Er selber stammt ursprünglich aus Tunesien, wo diese mystische Lehre im jüdischen Alltag auch heute noch präsent ist. Jüdische Menschen ohne Bezug zur Kabbala begründen die Notwendigkeit für das rituelle Händewaschen hygienisch: Wer weiss, was die eigenen Hände im Schlaf alles berührt haben.

### Täglicher Handschlag mit Gott

Für Yona-Dvir Shalem ist das morgendliche Händewaschen ein unverzichtbares, geradezu dringendes Bedürfnis. «Mache ich es nicht, verfolgt es mich. Ich bekomme Angst.»

# Judentum: Kabbala

Wer «Kabbala» hört, denkt dabei oft an magische Praktiken, Amulette, Glücksbringer, aber auch an Zahlenmystik und die geheimnisvolle Kraft der hebräischen Schriftzeichen. Diese populäre Vorstellung ist stark geprägt von der als «Hollywood-Kabbala» apostrophierten Praxis, die am internationalen Kabbalah Centre gelehrt wird. Laut Kritikern bleibt diese Form der jüdischen Mystik jedoch an der Oberfläche. Zugleich scheint sie zu faszinieren: Zu den Anhängerinnen gehören unter anderen US-Stars wie Madonna oder Demi Moore. Die traditionelle jüdische Kabbala hingegen hat ihre Wurzeln im europäischen Judentum und ist ein intellektueller und zugleich emotionaler Weg zur Gotteserfahrung. Es handelt sich um eine komplexe Lehre, die sich im frühen 13. Jahrhundert aus älteren Traditionen heraus in Südfrankreich entwickelte. Mystisch an der Kabbala ist das Bestreben, Gott durch das Studium der überlieferten Schriften nicht nur distanziert intellektuell zu erkennen, sondern «wahrhaftig in sich aufleben zu lassen», wie der kanadisch-jüdische Professor und Rabbi Jacob Immanuel Schochet (1935-2013) in einem Aufsatz erläutert. heb

Er habe dann das Gefühl, unreine Hände zu haben und nichts mehr berühren zu dürfen, da es sonst verschmutzt werde.

Shalem ist das Ritual aber auch wichtig als sein «persönlicher täglicher Handschlag mit Gott», wie er es ausdrückt. «Ich glaube, dass Gott mich beschützt, wenn ich es durchführe.» Unbewusst verbinde es ihn zudem mit der gesamten jüdischen Gemeinschaft. «So sind wir eine Gruppe in Kontakt mit Gott.»

Eine Gemeinschaft in Kontakt mit Gott – das ist auch die in der Kapelle Maria Hilf versammelte bulgarisch-orthodoxe Gemeinde, die hier Gottesdienst feiert. Nun kommen



### Mystik



alle Kinder zum Altar. Mit einer Kerze, einem Kreuz, die Erwachsenen mit Kelch und Brot in der Hand, beteiligen sie sich am «Grossen Einzug», einer Prozession rund um den kleinen Kirchenraum, zur Gabenbereitung vor dem Höhepunkt der Liturgie, der Wandlung. Noch lange nach dem Gottesdienst klingt das mehrstimmige «Gospodi pomiluj» nach, im Rhythmus des Atmens. Ganz im Geist des Herzensgebets, wie es von Vater Yordan als Tür zur Gotteserfahrung beschrieben wird.

Isabelle Berger, Beatrix Ledergerber





# Christentum: Unio mystica

Die christliche Mystik entstand in den Klöstern des Mittelalters als Gegenbewegung zur rational und philosophisch betriebenen Theologie an den Universitäten. «Der Glaube der Frommen vertraut, er diskutiert nicht», sagte der Zisterzienser Bernhard von Clairvaux (1090–1153) als einer der führenden Köpfe der mystischen Bewegung. Ziel der christlichen Mystik ist die «unio mystica», die Vereinigung mit Gott beziehungsweise das tiefe Spüren von Gottes unmittelbarer Gegenwart. Solche Momente der Erleuchtung können etwa bei geistlicher Lektüre, beim Gebet, in der Meditation und der Kontemplation entstehen

Nebst Mystikern wie Meister Eckhart, Johannes vom Kreuz oder Ignatius von Loyola, dem Gründer des Jesuitenordens, traten auch Mystikerinnen in Erscheinung, die bis heute bekannt sind: etwa Teresa von Avila und Hildegard von Bingen. Niklaus von Flüe (1417–1787), der Schweizer Nationalheilige, war ebenfalls Mystiker. Die katholische Amtskirche verdächtigte die Mystik oft der Ketzerei. Auch die Reformatoren konnten ihr wenig abgewinnen, aber heute interessieren sich Christinnen und Christen aller Konfessionen verstärkt dafür. heb

# «Mystik lässt sich schwer in Worte fassen»

Spirituelle Erleuchtungsmomente sind ein heilsames Gegengewicht zur medial überfluteten Welt. Doch rein selbstbezogen dürfe Mystik niemals sein, mahnt der Philosoph Luca Di Blasi.

# Ist es eine mystische Erfahrung, wenn ich auf einem Waldspaziergang oder einem Berggipfel plötzlich vom tiefen Bewusstsein ergriffen werde, Teil von etwas Grösserem zu sein?

Luca Di Blasi: Solche intensiven Naturgefühle sind für sich genommen noch keine Mystik. Zwar ist die Einheitserfahrung ein relevanter Teil mystischen Erlebens. Aber gerade naturmystische Empfindungen haben auch etwas Zweideutiges. Sie können als Ausdruck der Ehrfurcht vor der Schöpfung und des Schöpfers gedeutet werden – aber auch als romantische Schwärmerei im Schoss einer vom Menschen mitgestalteten, gezähmten und befriedeten Natur. Einer Natur also, die gar nicht mehr in ihrer ganzen Tiefe erlebbar ist, mitsamt ihren unheimlichen und bedrohlichen Seiten.

### Was ist dann also Mystik?

Etwas, das sich per se schlecht definieren lässt. Der evangelische Theologe und Mystikkenner Volker Leppin nennt einige Merkmale der Mystik. Vier davon scheinen mir besonders wichtig. Erstens: die Einheitserfahrung, also Momente der tiefen Verbundenheit des Ich mit dem Göttlichen. Zweitens: Mystische Erfahrungen sind kaum zu beschreiben, denn sie gehen über das Denken hinaus. Mystisches Reden geschieht daher oft in Negativa: sagen, was Gott nicht ist – statt zu definieren, was er ist.

# Also ähnlich wie Buddha, der das buddhistische «Paradies», das Nirvana, in negativen Kategorien zu umreissen versuchte? Hier gebe es nicht Raum, nicht Zeit; keine Differenzierungen, keine nennbaren Eigenschaften.

Ja, genau. Das sind Versuche, das Unbegreifliche in Begreifbares zu übersetzen. Ein drittes Merkmal der Mystik ist, dass Transzendenzerfahrungen nicht willentlich «herstellbar» sind. Man kann ihnen mit spirituellen Übungen nur die Tür öffnen. Und wenn sie sich einstellen, haben sie eine verändernde Wirkung.

### Und viertens?

Mystische Momente sind zeitlich begrenzt und lassen sich nicht festhalten.

### So ergeht es auch Goethes Faust, wenn er am Ende des Dramas einen geradezu mystischen Schlüsselmoment anfleht: «Verweile doch, du bist so schön!»

Bei diesem Ausspruch muss man bedenken, in welchem Kontext er steht. Gemäss einer Abmachung verfällt Faust dem Teufel, sobald es diesem gelingt, dem unablässig Suchenden und Getriebenen einen Moment tiefster Befriedigung zu verschaffen. Am Ende des Dramas kommt es zu einem solchen Moment. Aber eigentlich macht ihn Faust zunichte, denn: Sobald wir uns wünschen, dass ein Augenblick verweilt, kommt der Wille ins Spiel, und dieser verscheucht etwas von der kostbaren Ruhe des Moments. Es ist wie mit dem Handy: Den wahren Reiz unserer schönen Augenblicke können wir mit dem willentlichen Akt des Knipsens niemals festhalten.

# Stichwort Handy: Gerade in unserer medial überfluteten Zeit sehnen sich viele Menschen nach mehr Ruhe und Innerlichkeit. Eine Antwort könnte Mystik sein. Sind entsprechende Angebote wie Exerzitien, Meditation oder Kontemplation vermehrt gefragt?

Ich habe durchaus den Eindruck, dass das Interesse erwacht, grade auch bei den Reformierten, die der Mystik ja lange distanziert gegenüberstanden. Die heutige Zeit erzeugt eine Zersplitterung der Aufmerksamkeit, wir haben per Mausklick raschen Zugang zu allem. Das lenkt ab, überfordert, führt uns weg von unseren eigenen Gedanken. Dabei erwacht der Wunsch nach einem Gegengewicht, nach mehr Ruhe und Innerlichkeit. Geistige Übungen bieten sich an, aber auch Schweigen, Fasten und geistiges Fasten, also temporäre Medienabstinenz. Das schafft Raum für eine neue Aufmerksamkeit, auch für Gebet und Religion – und damit für Mystik.



Luca Daniele Di Blasi (58) kam in Luzern zur Welt, wo er zum Teil auch aufgewachsen ist. In Wien studierte er Germanistik und Philosophie, dabei erwachte auch sein Interesse an Mystik und Gnosis. 2003–2006 wirkte er als Post-Doktorand am Projekt «Mystik und Moderne» an der Universität Siegen mit. Luca Di Blasi lehrt als assozierter Professor an der Theologischen Fakultät der Universität Bern Philosophie. Soeben ist seine umfangreiche Monographie «Die Politik der Schuld» bei Matthes & Seitz erschienen.

# Können Sie von eigenen mystischen Erfahrungen berichten?

Ich habe spirituelle Erfahrungen gemacht, würde sie aber nicht als mystisch bezeichnen. Und selbst wenn: Darüber würde ich nicht sprechen. Es besteht dabei auch immer ein bisschen die Gefahr der Selbstüberhebung.

# Es heisst, dass sich mystische Erleuchtungsmomente in allen Religionen so sehr ähneln, dass sie das ideale Bindeglied zwischen den Religionen sind. Stimmt das?

Mystische Traditionen spüren zueinander eine grosse Nähe. Aber wir können uns den Erfahrungen aus den verschiedenen Religionen und Kulturen nur beschreibend und vergleichend nähern, exakte Aussagen lassen sich nicht machen. Erstens, weil es, wie bereits dargelegt, schwierig ist, mystisches Erleben in Worte zu fassen. Und dort, wo es geschieht, stehen wir vor der Aufgabe, das Gesagte aus der Originalsprache richtig zu übersetzen. Im Übrigen gibt es zwischen der Mystik der abrahamitischen und jener der fernöstlichen Religionen auch Unterschiede.

### Welche?

Es geht um die Einheitserfahrung. Im Judentum, Christentum und dem Islam verschwindet das menschliche Selbst nicht einfach in Gott, denn Gott steht grundsätzlich immer ausserhalb seines Geschöpfs. Die fernöstlichen Traditionen hingegen tendieren eher dazu, die Einheit von Individuum und dem Göttlichen zu betonen.

# Laut dem Tiefenpsychologen C.G. Jung ist Religion nicht ein Lehrgebäude, sondern das Erschauern vor dem göttlichen Geheimnis. Dann wäre Mystik also gewissermassen der Kern des Religiösen?

Das religiöse Erschauern und Fasziniertsein, das Jung meint, ist nicht gleichzusetzen mit Mystik. In der monotheistischen Tradition antwortet Mystik auf einen Bruch, auf die Trennung von Gott und Welt, von Transzendenz und Immanenz. Dargestellt am Beispiel des Christentums bedeutet dies: Gott ist in der Gestalt von Jesus Christus zu uns gekommen. Und mit der Himmelfahrt hat er die Welt wieder verlassen. Zurück bleibt die Sehnsucht, aber auch die Möglichkeit, mit ihm in Verbindung zu treten. Das kann mit Ritualen und Sakramenten geschehen, etwa mit dem Abendmahl. Ein anderer Weg, Gott zu suchen, ist die Mystik; dieser Weg führt über spirituelle Übungen wie Meditation, Kontemplation, Gebet und andere.

# Steht das Denken der mystischen Erleuchtung im Weg?

Zwar lassen sich mystische Erfahrungen in ihrem Wesen nicht mit dem Denken erfassen. Aber es wäre ein Trugschluss zu glauben, dass beides nicht zusammenpasst. Im Gegenteil: Die Wahrheiten, die in mystischem Erleben aufscheinen, sollen bewahrt werden, und hierzu ist das Denken sehr wichtig. Eindrücklich zeigt dies zum Beispiel der neuplatonische Philosoph Plotin im 3. nachchristlichen Jahr-

hundert. Eigene spirituelle Erfahrungen reflektierte er philosophisch. Sein mystisches Gebäude ist eine Verbindung aus Erfahrung und Denken. Daraus folgt: Mystik und Theologie schliessen sich nicht aus, sie befruchten sich gegenseitig. Durch die Mystik kommt das kreative Denken an die chaotischen Urgründe des Schöpferischen heran.

### Mystikerinnen und Mystiker sind bei den Institutionen, welche die offizielle Lehre der jeweiligen Religion hüteten, oft unter Ketzereiverdacht geraten. Warum?

Die Vorstellung, dass der Mensch ein Gegenüber von Gott ist und sich nicht vollständig mit ihm verbinden kann, ist in den drei abrahamitischen Religionen theologisch zentral. Entsprechend fürchteten deren Autoritäten beziehungsweise Institutionen, dass mystische Praktiken, die ja gerade das Einssein mit dem Göttlichen anstreben, eine Aufweichung dieses trennenden Prinzips bewirken könnten. Und: Weil Mystik grenzüberschreitend ist, werden auch Hierarchien oder Geschlechterrollen in Frage gestellt. Das birgt gesellschafts- und kirchenpolitischen Zündstoff.



# «Die heutige Zeit erzeugt eine Zersplitterung der Aufmerksamkeit»

Luca Di Blasi

### Dann also weg mit den Institutionen, die zwischen dem Menschen und seiner Gotteserfahrung stehen. Oder nicht?

Die heutige Institutionskritik, die Vorstellung vom schönen, freien Leben ausserhalb der Institutionen, mutet bisweilen etwas naiv an. Für die Freiheit braucht es beides: die Institution und den Raum ausserhalb. Wichtig ist, dass die Institutionen nicht erstarren, sonst wird es in der Tat schwierig. Mystik erinnert die Institutionen daran, wozu sie da sind: Nicht zur Selbsterhaltung! Bleiben die Institutionen offen für den Menschen und seine Bedürfnisse, bleiben sie lebendig.

# Aber hat Mystik überhaupt eine mitmenschliche Dimension? Ist ihr Ziel nicht vorab die persönliche Gotteserkenntnis?

Tatsächlich besteht die Gefahr, dass eine entkoppelte Mystik das mitmenschliche und karitative Element aus den Augen verliert. Richtig eingebettet öffnet sie aber das Ego zum Gegenüber und führt zu diakonischer Praxis. Es braucht beides, einerseits das Herz und andererseits das Bekennen beziehungsweise das, was an Taten folgt. Davon spricht Paulus im zehnten Kapitel des Römerbriefs: «Denn wer mit dem Herzen glaubt, wird gerecht; und wer mit dem Munde bekennt, wird selig.» Ohne diese Dimension geht es nicht. Für die Wahrheit will öffentlich eingestanden sein.

### Gerade esoterische Gruppierungen betonen aber, dass jeder für sich selbst nach Erleuchtung und damit Erlösung streben soll.

So wird es zuweilen propagiert, aber das sind Fehlentwicklungen. Das ist nicht die Art von Mystik, die in der grossen Tradition der Religionen steht.

# Politische und weltanschauliche Debatten führen heute zunehmend zu einer Polarisierung. Kann mystische Praxis helfen, einen anderen, gelasseneren Blick zu finden?

Spirituelle Übungen können sicher helfen, zu mehr Gelassenheit zu finden. In Gleichgültigkeit darf es aber nicht münden. Mystik ist die Suche nach Gott und zugleich ein Sich-Leermachen, um aufmerksam zu werden für andere.

Hans Herrmann

# Missionen und Institutionen

### Missioni Cattoliche Italiane

### Aarau

### Feerstrasse 2, 5000 Aarau

062 824 57 17 missione.aarau@kathaargau.ch www.mci-aarau.ch

### Orari di ufficio

Lu 14–16.30, Ma e Gio 9–11.30 e 14–16.30, Ve 9–11.30

### Sante Messe

Sa 1.11. Tutti i Santi 17.00, Aarburg.
Do 2.11. Tutti i Defunti 9.15, Zofingen.
11.30, Aarau animata dalla Corale.
17.30, Menziken. Ve 7.11. 18.00, Aarau.
Do 9.11. 9.15, Zofingen. 11.30, Aarau.
Anticipata S. Messa Menziken al 2.11.!
Ve 14.11. Sospesa S. Messa Aarau!
Attività: Ogni Lu 15.00 Rosario,
Strengelbach. Sa 1.11. 17.00 Rosario,
Gränichen. Ve 7.11. 19.00 Serata informativa "intestino e sistema immunitario" con la naturopata Maria Russo,
Zofingen (sala parr.). Gio 13.11. 18.00
Rosario, Aarau (cappella).

### Brugg

### Hauserstrasse 18, 5210 Windisch

056 441 58 43 missione.brugg@kathaargau.ch Orari di ufficio: Lu / Ma / Gio 9.00- 13.00

### Sante Messe

Sa 1.11. 17.00 Birr annullata. Sa 1.11. 18.00 Windisch bilingue. Do 2.11. 11.00 Windisch, 18.00 Rheinfelden. Ma 4.11. 19.00 Windisch. Ve 7.11. 19.00 Stein. Sa 8.11. 17.00 Laufenburg. Do 9.11. 11.00 Brugg, 18.00 Rheinfelden. Gio 13.11. 19.00 Adorazione Eucaristica Windisch.

### Baden-Wettingen

Nordstrasse 8, 5430 Wettingen 056 426 47 86

missione@kath-wettingen.ch Mar e Ven 9-12/14.30-18.30 Mer e Gio 9-12

#### Sante Messe

Sab 1.11. Tutti i Sante, 17.30 Baden, Stadtkirche, 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 2.11. Commemorazione dei Defunti. Non sarà celebrata la S. Messa a Zurzach. 11.00 Wettingen, S. Antonio, 18.00 Neuenhof, S. Giuseppe. Sab 8.11. 17.30 Baden, Stadtkirche, 19.30 Kleindöttingen, Antoniuskirche. Dom 9.11. 11.00 Wettingen, S. Antonio, 18.00 Spreitenbach, Ss. Cosma e Damiano. Gio 13.11. 15.00 Leuggern, Grotta di Lourdes: Recita Rosario Attività ricreative: Mercoledì 5 novembre dopo la Santa Messa delle ore 11.00 segue la giornata di fraternità per la «La Terza Età». Siete pregati di annunciarvi in segreteria. Grazie. Giornate di Formazione: 7-9 Novembre Tavernerio (Como), Tema Svegliate il mundo: Ascoltare, Celebrare, Testimoniare. Le giornate di studio sono rivolte al Consiglio Pastorale, Ministri straordinari dell'Eucaristia, Lettori, Responsabili Gruppi. Info-Online: www.lichtblick-nw.ch -Aktuelle Ausgabe - pag.10: informazioni celebrazioni in lingua italiana.

### Wohlen-Lenzburg

### Chilegässli 3, 5610 Wohlen

056 622 47 84

missione.wohlen@kathaargau.ch Facebook: Missione Cattolica di Lingua Italiana Wohlen-Lenzburg Lun e Mar 9–11, Gio e Ven 15–18.

### Stützpunkt

Bahnhofstrasse 23, 5600 Lenzburg 062 885 06 10

Lun 14.30–17.30, Mer e Gio 9–11
Missionario: Don Luigi Talarico
Collaboratrici pastorali: Sr. Mietka
Dusko, Sr. Aneta Borkowska
Segretaria: Daniela Colafato
Presidente Consiglio Pastorale:

Gaetano Vecchio

Le Celebrazioni sono riportate nelle pagine Parrocchiali, nell'Agenda Pastorale 2025 o sulla pagina Facebook.

### Misión de Lengua Española

#### Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 824 65 19 / 079 824 29 43 mcle@kathaargau.ch www.ag.mcle.ch

Desde 1961 al servicio de la comunidad en el cantón Argovia. En internet buscar nuestra web siempre primero el cantón así ag.mcle.ch. En ella los horarios de los servicios pastorales, sociales e informaciones como los requisitos sobre los sacramentos. Te invitamos a ser parte activa de nuestra comunidad. Servicio de atención social en las regiones Aarau, Baden, Brugg y Windisch, contactos en la web. ¡Todos en oración por la paz del mundo!

### Misioni Katolik Shqiptar Nena Tereze

### Feerstrasse 10, 5000 Aarau

062 822 84 94

alba.mission@kathaargau.ch www.misioni-aarau.ch

### Kontakto

Misionari: Don Marjan Demaj Bashkëpunëtore pastorale: Motër Anamaria Mataj

Sekretaria: Berlinda Kuzhnini

### Orari i meshëve

1.11. Schöftland 19.30 2.11. Aarau 13.30 / Wünnewil 18.00 9.11. Baden 13.30 / Laufen 18.00

### Aktivitetet pastorale

Forumi grave (Përgatitja e qirinjve të Adventit) më 08.11.2025. Grupi i të rinjve (ekskursion në Europapark më 15.11.2025).



Madeleine Delbrêl ist eine bedeutende katholische Mystikerin des 20. Jahrhunderts. Die politisch engagierte Schriftstellerin gründete eine kontemplative Gemeinschaft in Ivry-sur-Seine. Ihre konkrete Nächstenliebe widmete sie alleinerziehenden Müttern, Arbeitslosen, Arbeitern und Verfolgten.

### Hrvatska Katolicka Misija

### Bahnhofplatz 1, 5400 Baden

062 822 04 74 www.hkm-aargau.ch facebook.com/hkm-aargau

### Gottesdienste - Misse

1.11. subota: Krunica i misa – Svi sveti, 18.00 Bad Zurzach. 2.11. nedjelja: Misa (dušni dan; vjeronauk u Buchsu i Zogingenu), 9.30 Buchs; 12.30 Wettingen; 16.00 Zofingen. 4.11. utorak: Susret Frame, 19.30 Wettingen. 6.11. četvrtak: Krunica, misa i klanjanje, 19.30 Wettingen. 7.11. petak: Krunica, misa i klanjanje, 19.30 Oberentfelden. 9.11. nedjelja: Misa - (vjeronauk u Wettingenu i Menzikenu), 9.30 Buchs; 12.30 Wettingen; 16.00 Menziken. 11.11. utorak: Susret Frame, 19.30 Zofingen. **13.11. četvrtak:** Krunica i misa, 19.30 Wettingen. 14.11. petak: krunica, 19.30 Oberentfelden.

### Missão Católica Portuguesa

### Padre Marquiano Petez

Grendelstrasse 25, 5408 Ennetbaden 056 555 42 40 marquiano.petez@kathaargau.ch

### Diácono José Oliveira

Kannenfeldstrasse 35, 4056 Basel 079 108 45 53 – jose.oliveira@kathaargau.ch

### Missas em português

Ennetbaden, Kirche St. Michael, Grendelstr. 25: 1° 2° 3° e 4° Domingo, 12.00

Zofingen, Kirche Christkönig, Mühlethalstr. 13: 2° e 4° Domingo, 15.30

### Duszpasterstwo Polonijne

### Polenseelsorge

Dorfstrasse 11, 5442 Fislisbach 056 491 00 82 polenseelsorge@kathaargau.ch

### Msze swiete

**2.11.** Niedziela Msza sw., 12.30 Birmenstorf. **5.11.** Sroda Rozaniec, 19.00 Birmenstorf. **7.11.** Piatek Pierwszy Piatek Miesiaca, 19.00 Birmenstorf. **9.11.** Niedziela Msza sw., 12.30 Birmenstorf. **12.11.** Sroda Rozaniec, 19.00 Birmenstorf.

### Bildung und Propstei

### Fachstelle Bildung und Propstei

Röm.-kath. Kirche im Aargau

Sekretariat: Concetta Gamper-Marsolo Feerstrasse 8, 5000 Aarau 056 438 09 40 bildungundpropstei@kathaargau.ch www.bildungundpropstei.ch

### Propstei Wislikofen

Seminarhotel und Bildungshaus

Sekretariat: Letizia Witton 5463 Wislikofen 056 201 40 40 sekretariat@propstei.ch www.propstei.ch

# Pastoralraum Oberes Fricktal

# Seelsorgeeinheit Frick Gipf-Oberfrick Oeschgen

### Seelsorgende

### **Pastoralraumleiter**

Martin Linzmeier | ML 062 871 11 26 martin.linzmeier@kath-gipf-oberfrick.ch

www.kath-oberesfricktal.ch

### Pfarreiseelsorger / Frick

Dr. Ulrich Feger | UF 062 871 12 67 ulrich.feger@kath-frick.ch

### Pfarreiseelsorgerin / Oeschgen

Christina Keßler | CK 062 871 11 42 christina.kessler@kath-oeschgen.ch

### Pfarreiseelsorgerin

Elisabeth Lindner | EL 0049 1525 5320955 elisabeth.lindner@kath-oeschgen.ch

### Leitender Priester

Leo Stocker | LS 079 798 28 47 leo.stocker@kath-frick.ch

# Frick - St. Peter und Paul

### Sekretariat

Sandra Wehrli Rampart 1, 5070 Frick Mo-Fr 8.30-11.00 Uhr 062 871 12 67 pfarramt@kath-frick.ch

# Labyrinthgottesdienst

### 1. November, 17.30 Uhr

An Allerheiligen feiern wir den Gottesdienst im Freien beim Labyrinth neben der Kirche (bei schlechter Witterung in der Kirche). Der Gottesdienst wird von der Liturgiegruppe und vom Kirchenchor mitgestaltet. Das Thema lautet: Wer (es) glaubt, wird selig! Zu diesem Gottesdienst begrüssen wir alle Interessierten und alle FirmandInnen ganz herzlich. Im Anschluss sind alle zu einer wärmenden Suppe eingeladen.

# Totengedenkfeier

Mit der Totengedenkfeier, mit Gräberbesuch am Sonntag, 2. November um 14.00 Uhr, möchten wir Sie herzliche einladen, gemeinsam an unsere Verstorbenen zu denken. Wir gestalten die Feier mit besinnlichen Texten, einem tröstenden Impuls und zünden für alle, die seit November 2024 verstorben sind, eine Kerze an. Unsere Verstorbenen: Angelo De Capua †02.11.2024 Guido Meng †20.11.2024 Marie-Theres John-Kuster †11.01.2025 Agnes Boesch-Leimgruber †18.01.2025 Monique Urben-Fritsch †28.01.2025 Anna Coppola Caputo †21.02.2025 Hubert Braun †12.03.2025 Silvia Müller-Bernhard †16.03.2025 Rosmarie Kerber-Herzog †08.04.2025 Margrit Keller-Mathis †13.04.2025 Gertrud Stiehm-Jutzeler †10.05.2025 Vito Aiuto †08.06.2025 Reto Bürgi †30.06.2025

Maria Müller-Furrer †22.07.2025 Heidi Müller-Zurfluh †16.08.2025 Rosemarie Müller-Rohrer †04.10.2025 Theres Leimgruber-Businger †10.10.2025 Helene Müller-Leimgruber †12.10.2025

# Stricknachmittag

Der nächste Stricknachmittag im alten Pfarrsaal findet am Montag, 3. November von 14.00 bis 17.00 Uhr statt.

# Krabbelgruppe

Die Krabbelgruppe Rampalio trifft sich am Dienstag, 4. November von 15.00 bis 16.30 Uhr im Rampartsaal. Zvieri bitte selber mitbringen.

### Tauferinnerung und Martinitisch

Am Sonntag, 9. November um 10.45 Uhr feiern wir im Gottesdienst, zusammen mit den Erstkommunionkindern von 2026, die Tauferinnerung. Anschliessend an den Gottesdienst sind alle zum Martinitisch im Rampartsaal willkommen. Der Martinitisch wird vom Kath. Frauenbund (Kuchenbuffet), gemeinsam mit der Missionsgruppe el mundo durchgeführt. Der Erlös kommt den Projekten von el mundo und dem Kath. Frauenbund zugute. Kuchenund Tortenspenden für das Kuchenbuffet dürfen unter frauenbund@kath-frick.ch gemeldet werden.

### Adventskaffee

Die Diakoniegruppe lädt alle Senioren ein zum 2. «Adventskaffee für Senioren». Am Freitagnachmittag, 12. Dezember von 14.00 bis ca. 16.30 Uhr sind sie herzlich in den Rampartsaal eingeladen. Bei Kaffee, Chrömli, Musik und Gesang verbringen wir zusammen einen gemütlichen Nachmittag. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen. Um diesen Anlass gut vorzubereiten, brauchen wir ihre Anmeldung. Flyer mit Anmeldeformular finden sie im Schriftenstand, oder Tel. an V. Meier 062 871 13 22. Diakoniegruppe St. Peter+Paul Frick

# Lebensmittel im Kirchenregal

Auch in diesem Jahr lanciert der Kath. Frauenbund das Projekt Lebensmittel im Kirchenregal von November bis Februar. In dieser schwierigen Zeit, wo Kosten für Miete, Krankenkasse und den täglichen Bedarf steigen, kann mit diesem Projekt direkt vor Ort geholfen werden. Wer Menschen in unserer Umgebung bewusst unterstützen möchte, kann haltbare Lebensmittel direkt ins Kirchenregal legen. Bitte kontaktieren Sie uns für weitere Info unter frauenbund@kath-frick

# Gipf-Oberfrick - St. Wendelin

### Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier Gemeindenplatz 2 5073 Gipf-Oberfrick Di-Do 9.00-11.00 Uhr 062 871 11 26 pfarramt@kath-gipf-oberfrick.ch

# Herzliche Einladung zu Fiire mit de Chliine

Freitag, 31. Oktober 2025, 15.00 Uhr



In der katholischen Kirche Gipf-Oberfrick Für alle Kinder von 3 bis 6 Jahren mit ihren Begleitpersonen. Auch jüngere und etwas ältere Geschwister sind willkommen. Wir hören Geschichten, singen, beten und basteln. Dauer: 30 - 45 Minuten, anschliessend sind alle zum Zvieri eingeladen.

Wir freuen uns, wenn viele Kinder mit ihren Eltern, Grosseltern oder Paten vorbeikommen, damit wir gemeinsam feiern können.

Julia Weiss, Denise Müller, Martin Linzmeier

# Kirchgemeindeversammlung 2025

Zur Kirchgemeindeversammlung am Mittwoch, 26. November 2025, im Rampart in Frick, 20.00 Uhr, sind Sie herzlich eingeladen. Traktanden

- 1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom Mittwoch, 27. November 2024 im Pfarreiheim Gipf-Oberfrick
- 2. Passation der Rechnung 2024
- 3. und und 4. Kreditabrechnung Sicherung des Treppenaufganges im Glockenbereich des Kirchturms Frick

Kreditabrechnung Ersatz Läutmaschine zur Klangoptimierung und Schonung der Kirchenglocken in der Kirche St. Peter & Paul in Frick und Einbau von Membranen bei den Holzjalousien im Kirchturm zum Schutz vor eindringendem Regen

- 5. Kreditabrechnung Aufwertungsmassnahmen «Dorfmitte» in Gipf-Oberfrick
- 6. Kreditabrechnung Sanierung Abwasserleitungen (Kanalisation) in den kirchlichen Gebäuden in Gipf-Oberfrick (Kirche, Pfarrhaus, Pfarreiheim) sowie Ersatz der Löschwasserleitung im Pfarreiheim Gipf-Oberfrick
- 7. Investitionskredit: Fr. 104'000.00; Renovation Beinhaus (Totenkapelle) Frick
- 8. Investitionskredit: Fr. 40'000.00; Fassadensanierung Pfarrhaus Gipf-Oberfrick
- 9. Investitionskredit: Fr. 245'000.00; Renovation und Umbau Pfarrhaus Gipf-Oberfrick 10. Investitionskredit: Fr. 25'000.00; Ersatz Läutautomatik in der Kirche Gipf-Oberfrick

und Einbau Türautomatik bei der Kirchen-Haupteingangstüre

- 11. Budget 2026
- 12. Verschiedenes und Umfrage

Die Rechnung 2024 sowie das Protokoll der letzten KGV können im Pfarrhaus Frick vom 11. - 26. Nov. 2025, jeweils, 8.30 – 11.30 h eingesehen werden.

Weitere Termine sind nur nach vorgängiger Vereinbarung möglich. Tel. 062 871 11 78, E-Mail: kirchengutsverwaltung@kath-frick.ch. In der Broschüre ist der Rechnungsteil nur noch reduziert abgedruckt. Die vollständige Rechnung und das Budget können auf der Homepage unter https://www.kath-oberesfricktal.ch/ueber-uns/kirchenpflege/frick heruntergeladen oder bestellt werden, Tel. 062 871 11 78, E-Mail: sekretariat.kirchgemeinde@kath-frick.ch

Wir freuen uns auf viele Versammlungs-Besucher\*innen. Röm.-Kath. Kirchenpflege Frick/Gipf-Oberfrick

### Samichlaus 2025

Die Samichlausbesuche sind dieses Jahr am Freitag, 5. Dezember ab 18.00 Uhr und Samstag, 6. Dezember ab 17.00 Uhr vorgesehen.

Nähere Angaben und Anmeldeformulare finden Sie unter www.kath-oberesfricktal.ch, im Schriftenstand in der Kirche, sowie in diversen Geschäften im Dorf. Anmeldungen bitte bis zum 26. November in den Briefkasten des Pfarrhauses.

# Oeschgen – St. Kosmas und Damian

#### Sekretariat

Judith Hermes-Boutellier Mitteldorfstrasse 86, 5072 Oeschgen Freitag 8.30-11.30 Uhr 062 871 11 42 pfarramt@kath-oeschgen.ch

### Unsere Verstorbenen

In der Feier vom 2. November um 13.30 Uhr auf dem Friedhof Oeschgen denken wir an unsere Verstorbenen. Für alle, die in den vergangenen zwölf Monaten verstorben sind, entzünden wir eine Kerze.



Elivra Hürzeler-Schmid †15.11.2024 Karl Kuprecht-Schmidle †17.11.2024 Albert Kuprecht-Kuprecht †21.1.2025 Alois Furrer-Obrist †27.1.2025 Isidor Welte-Ackermann †14.2.2025 Weder-Wüthrich Trudi †11.3.2025 Bouchebchoub Zimmerli Claudia †14.4.2025 Niklaus Mathis-Brändli †20.7.2025

In Oeschgen feiern wir den Festgottesdienst an Allerheiligen am 1. November um 10 Uhr in der Kirche und die Totengedenkfeier am 2. November um 13.30 Uhr auf dem Friedhof.

Ausserdem sind alle Angehörigen zum Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen herzlich eingeladen

am Dienstag, 18. November um 18.45 Uhr in der Kirche Oeschgen.

# Kirchgemeindeversammlung 2025

### Montag, 24. November 2025 um 20.00 h im Pfarrsaal

Traktanden:

- 1. Begrüssung
- 2. Wahl eines Stimmenzählers
- 3. Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom Montag, 25. November 2024
- 4. Passation der Jahresrechnung 2024
- 5. Voranschlag 2026 mit einem Steuerfuss von
- 6. Zukunft Kirche Oeschgen, aktueller Stand 7. Verschiedenes

Zum Ausklang kleiner Apéro.

Auf Ihre Teilnahme freuen sich Kirchenpflege und Seelsorgende.

Die Kirchenpflege

# Begegnungs- und Spielnachmittag 50+

Am Donnerstag, 13. November um 14 Uhr, findet der Begegnungs- und Spielnachmittag 50+ im Pfarreisaal statt. Der Anlass richtet sich an alle Oeschgerinnen und Oeschger, die gerne einen geselligen Nachmittag miteinander verbringen möchten.

Es freuen sich Esther Herzog und Ottilia Rei-

# Singen an Weihnachten

### Hast Du Lust am 24. Dezember 2025 in der Chinderfyr in der Kirche Oeschgen in einem Chor mitzusingen?

Chinderfyr Dienstag, 24.12. um 16.00 Uhr, Vorprobe um 15.30 Uhr

Wir proben am Mittwoch, 3. Dezember von 17.00 - 17.45 Uhr und am Samstag, 13. und 20. Dezember von 10.00 - 10.45 Uhr in der Kirche

Anmeldung: Luzia Wunderlin 079 440 42 30 wunderlin406@bluewin.ch



### Gottesdienste

### Samstag, 1. November

Allerheiligen

10.00 Oeschgen

Kommunionfeier CK umrahmt vom Kirchenchor Kollekte: Kirchenbauhilfe

14.00 Gipf-Oberfrick

Totengedenkfeier ML umrahmt vom Wendelin-Chor Kollekte: Pfarreicaritas

17.30 Frick

Labyrinthgottesdienst, neben der Kirche im Freien UF (Kommunionfeier), mitgestaltet vom Kirchen-

Kollekte: Kirchenbauhilfe Jz für Mariano Cannella

### Sonntag, 2. November

Allerseelen

09.30 Gipf-Oberfrick

Kommunionfeier CK Kollekte: Pfarreicaritas

Jahrzeiten:

Karin Keser-Kappeler Elsa & Otto Mettauer-Matt Frieda & Joseph Graf-Lenzin Sophie & Adolf Suter-Welte

13.30 Oeschgen

Totengedenkfeier EL umrahmt vom Kirchenchor 14.00 Frick

Totengedenkfeier mit Gräberbesuch UF

Gesang: Christina Keßler, Orgel: Charlotte Moor

### Dienstag, 4. November

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

18.45 Oeschgen

Rosenkranz

### Mittwoch, 5. November

09.00 Frick

Kommunionfeier ML

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

### Donnerstag, 6. November

09.00 Gipf-Oberfrick Kommunionfeier ML

### Freitag, 7. November

17.00 Frick

Anbetung in der Kirche

### Sonntag, 9. November

09.00 Oeschgen

Eucharistiefeier LS

Kollekte: pastorale Anliegen

**Bischof** 

10.30 Gipf-Oberfrick

Eucharistiefeier LS

Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum

Jz für Karl Stäuble-Hug

10.45 Frick

Tauferinnerungsgottesdienst UF

(Kommunionfeier)

Kollekte: Missio

Jz für Yvonne & Josef Späni-

Herzog

Jz für Philippe Dalla Via

### Dienstag, 11. November

18.00 Gipf-Oberfrick Rosenkranz

### Mittwoch, 12. November

09.00 Frick

Eucharistiefeier LS

erhaltene Messspenden Frick:

Agnes Boesch-Leimgruber

Rosemarie Müller-Rohrer (Kath.

Frauenbund)

Theres Leimgruber-Businger

(Kath. Frauenbund)

Erika Fasel

18.00 Gipf-Oberfrick

Rosenkranz

### Donnerstag, 13. November

09.00 Gipf-Oberfrick Kommunionfeier ML

# Veranstaltungen

### Freitag, 31. Oktober

17.00 Hallowen Familienfest

Herzliche Einladung zu Halloween. Mit Kinderschminken, Gruselecke,

Lagerfeuer und Kürbissuppe,

Rampart Eingang Friedhof. Um

18.00 Uhr und 20.30 Uhr Bilder-

geschichte mit Orgelmusik in der

kath. Kirche.

### Donnerstag, 13. November

14.00 Spiel- und Begegnungsnachmittag Oeschgen Pfarrsaal

### Unsere Verstorbenen

Theres Leimgruber-Businger, Frick, 1939, †10. Oktober

# Seelsorgeeinheit Herznach-Hornussen-Zeihen

### Kontakte

### Seelsorgende

Andreas Wieland, Diakon 062 876 37 25 078 722 37 25 awieland@bluewin.ch

# Anpassung der

### Werktagsgottesdienste in Hornussen

Mit dem 1. Adventssonntag beginnt das neue Kirchenjahr.

Aufgrund der in den letzten Monaten rückläufigen Besucherzahlen der Dienstagsgottesdienste in Hornussen, sehen wir uns leider dazu veranlasst, die Anzahl der regelmäßigen Gottesdienste anzupassen.

An folgenden Dienstagen werden Gottesdienste um 9 Uhr, mit anschliessendem Zyschtigskafi, stattfinden:

18.11.2025, 03.02.2026, 28.04.2026, 09.06.2026, 08.09.2026, 13.10.2026, 17.11.2026

Bitte reservieren Sie sich auch folgende Dienstage, «Zeit zum Da-Sein» mit Martha Schilling, um 19.30 Uhr:

04. 11.2025, 13.01.2026, 17.03.2026, 01.09.2026, 10.11.2026

Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns, Sie weiterhin in unseren Gottesdiensten begrüßen zu dürfen.

### Kulturelle Anlässe

Reservieren Sie sich schon heute die drei folgenden Daten dieser besonderen Anlässe:

Freitag, 23. Januar 2026 um 19.30 Uhr in der Unterkirche in Zeihen

«Gisula Tscharner erzählt» Spirituose und Spiritualität

Freitag, 27. März 2026 um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Herznach

Markus-Evangelium, interpretiert von Dorothée Reize

Freitag, 8. Mai 2026 um 19.30 Uhr in der Unterkirche in Zeihen

Rentnertrio aus Feldis GR, Viola und Andreas Wieland und Gisula Tscharner

Thema: «putzige Staats- und Liebeslieder» von schräg bis bieder".

# Herznach-Ueken, Densbüren, Asp – St. Nikolaus

### Sekretariat

Franziska Hugo Kirchweg 5, 5027 Herznach Mo 15.00–18.00 Uhr Do 9.00–11.30 Uhr 062 878 11 84 079 549 82 55 herznach@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.



### Unsere Verstorbenen

Seit dem 1. November 2024 mussten wir von diesen Gemeindemitgliedern Abschied nehmen:

Margrit Acklin-Ackle
Erika Hossle-Frei
Henriette Deiss-Wolff
Jürg Acklin-Ackle
Willy Zwahlen-Schmid
Kurt Ackle-Deiss
Monika Schelling-Buscher
Andreas Löliger
Regina Rechsteiner-Näf
Maria-Luisa Silotia
Paula Deiss-Leimgruber
Helen Felber-Schmid
Heinz Leo Nauer

Der Herr schenke unseren Verstorbenen ewiges Leben.

### Rosenkranzgebet

### Verenakapelle Herznach

Bitte beachten Sie, dass in den Wintermonaten, ab Ende Sommerzeit, das Rosenkranzgebet, jeden Dienstag, schon um 18.30 Uhr beginnt. Zu diesem Gebet sind Sie alle recht herzlich eingeladen.

### Herbstfest

### an Allerheiligen

Am Samstag, 1. November haben Sie die Möglichkeit, im Anschluss an die Totengedenkfeier um 14.00 Uhr in der Kirche Herznach, gemeinsam einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen.

Ab 14.30 Uhr lädt der Samariterverein Staffeleggtal herzlich zum Herbstfest im Gemeindesaal Herznach ein. Genießen Sie Kaffee und Kuchen bei gemütlichem Beisammensein. Ab 17 Uhr gibt es feines Risotto.

# Oek. Taizégebet-Feier

### Sonntag, 9. November

Zu dieser Feier um 19 Uhr in der Kirche Densbüren sind Sie alle recht herzlich eingeladen.

## Seniorentreff Herznach-Ueken

Dienstag, 11. November 2025, 14:00 -16:30 Uhr.

Pfarreisaal Herznach

Wir hinterlassen Spuren – egal wohin wir gehen, egal mit wem wir reden, egal wen wir lieben, egal was wir tun. Wir sollten uns stets bewusst sein ... über das, was wir tun!» Herzlich willkommen zur Spurensuche! Regina Allenbach und Marianne Schraner



### Das Sekretariat

bleibt vom 2. bis am 9. November wegen Ferien geschlossen. Bitte wenden Sie sich in dringenden Fällen an die Pfarrämter Hornussen und Zeihen, Tel. 062 871 24 20 und 062 876 11 45, oder direkt an Herrn Andreas Wieland, Tel. 078 722 37 25. Danke für Ihr Verständnis. Franziska Hugo

# Hornussen, Bözen, Elfingen – St. Mauritius

### Sekretariat

Dana Tonini
Bahnhofstrasse 88, 5075 Hornussen
Di 14.00–16.00 Uhr
Do 9.00–11.00 Uhr
062 871 24 20
076 290 80 80
hornussen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal. ch



# Sekretariat geschlossen

Am Donnerstag, 6. November, bleibt das Sekretariat geschlossen. In seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an Andreas Wieland unter 078 722 37 25. Vielen Dank für Ihr Verständnis.

### Unsere Verstorbenen

Seit dem 1. November 2024 mussten wir von diesen Gemeindemitgliedern Abschied nehMaria Imbach-Gernet Oskar Winter-Rennhard Adolf Senn-Büchli

Der Herr schenke unseren Verstorbenen ewiges Leben.

# Kollekte September

28. Migratio 117.10 Herzlichen Dank für diese Spende.

# Zeihen, Effingen - Karl Borromäus

### Sekretariat

Dana Tonini Kirchweg 1, 5079 Zeihen Di 9.00-11.00 Uhr Do 14.00-16.00 Uhr 062 876 11 45 076 290 80 80 zeihen@ssvhom.ch

Webseite: www.kath-oberesfricktal.



# Sekretariat geschlossen

Am Donnerstag, 6. November, bleibt das Sekretariat geschlossen. In seelsorgerischen Notfällen wenden Sie sich bitte an Andreas Wieland unter 078 722 37 25.

Wir danken für Ihr Verständnis.

Alois Huber-Birri

ges Leben.

### Unsere Verstorbenen

Seit dem 1. November 2024 mussten wir von diesen Gemeindemitgliedern Abschied nehmen:

Karin Pfister Franz Wülser-Monn Stephan Schmitt, Priester (ehemaliger Seelsorger in Hornussen und Zeihen) Der Herr schenke unseren Verstorbenen ewigemeldet hat und wünschen ihr viel Freude beim Dienst in der Kirche.

# Verabschiedung

André Carre hat sein Amt als Lektor und Sakristan abgegeben. Viele Jahre hat er in unserer Pfarrei mit grossem Engagement und Freude gewirkt. Wir danken ihm für seine treuen Dienste und wünschen ihm weiterhin von Herzen alles Gute und vor allem Gesund-

# Mini-Aufnahme

Am Sonntag, 9. November um 10 Uhr, wird Tracy Birri in die Mini-Schar aufgenommen. Es freut uns, dass sie sich für den Mini-Dienst

# Kollekten September

7. Theologhische Fakultät Luzern 21. Stiftung Heimgärten Aargau Herzlichen Dank für diese Spenden.

### Gottesdienste

### Samstag, 1. November

Allerheiligen

10.00 Kirche Hornussen

Totengedenkfeier mit Kommunion, Niklaus Baumgartner umrahmt vom Kirchenchor Wir gedenken den verstorbenen Gemeindemitgliedern seit

Allerheiligen 2024, anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch.

Jahrzeit für

Fridolin Bürge und Marie Frei-

Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

10.00 Kirche Zeihen

Totengedenkfeier mit Kommunion, Andreas Wieland umrahmt vom

Kirchenchor

Wir gedenken den verstorbenen Gemeindemitgliedern seit Allerheiligen 2024, anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch. Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

14.00 Pfarrkirche Herznach

Totengedenkfeier mit Kommunion, Andreas Wieland, umrahmt vom Vokalquartett:

Karin Weston, Sopran

Agnieszka Budzinska-Bennett,

Mezzosopran

Matthieu Romanens, Tenor Jean-Christophe Groffe, Bass Wir gedenken den verstorbenen Gemeindemitgliedern seit Allerheiligen 2024, anschliessend gemeinsamer Gräberbesuch.

Jahresgedächtnis für

Rosa und Walter Leimgruber-Höfliger Mini-Dienst: Kieran Vogel und

Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

### Dienstag, 4. November

09.00 Kirche Hornussen

Lena Probst

Gedenktag des hl. Karl Borromäus Eucharistiefeier, Leo Stocker

18.30 Kapelle Herznach Rosenkranz

19.30 Kirche Hornussen

"Zeit zum Da-Sein"

"Du, Gott der Freiheit, du führst mich hinaus in die Weite..." In unserer "Zeit zum Da-Sein"

beschäftigt uns das Thema

Freiheit. Was ist Freiheit eigentlich? Was bedeutet Freiheit für

mich? Wo bin ich betroffen? Mit Texten, Gebet, Musik und Gesang gehen wir diesen Gedanken nach. Wir freuen uns auf euch alle. Claudia, Livia, Martha

### Freitag, 7. November

09.00 Kapelle Herznach
Herz-Jesu-Freitag
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland

### Sonntag, 9. November

10.00 Kirche Zeihen
KIRCHENPATRON
HL. KARL BORROMÄUS
Festgottesdienst mit Kommunion
und Mini-Aufnahme, Andreas
Wieland, umrahmt von der
Musikgesellschaft Zeihen
Jahrzeit für
Seline und Walter Meier-Meier
Erste Jahrzeit für
Anton Birri-Meier
Kollekte für Exchange together

19.00 Kirche Densbüren
Oek. Taizégebet-Feier mit Marco
Jaeschke und Andreas Wieland

### Dienstag, 11. November

18.30 Kapelle Herznach Gedenktag des hl. Martin Rosenkranz

### Donnerstag, 13. November

09.00 Kirche Zeihen

Eucharistiefeier, Leo Stocker

### Freitag, 14. November

09.00 Kapelle Herznach
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Andreas Wieland
Jahrzeit für
Lydia und Gottlieb LeimgruberAckle

### Sonntag, 16. November

10.30 Kirche Hornussen
33. SONNTAG IM JAHRESKREIS
Elisabethengottesdienst, Martha
Schilling, anschliessend Risotto-

Essen ab 11.30 Uhr in der Turnhalle Hornussen

### Veranstaltungen

### Donnerstag, 13. November

12.00 Rest. Rössli Zeihen, Mittagstisch Unsere Senioren treffen sich im Restaurant Rössli zum gemeinsamen Mittagessen. Wir wünschen ein gemütliches Beisammensein und en Guete. Anschliessend Lotto.

18.00 Kirche Zeihen, Hände auflegen
Am Donnerstag, 13. November
findet das nächste Handauflegen
mit Pia Birri statt. Sie ist von 18
- 20 Uhr für Sie da. Eine Behandlung dauert ca. 15 Minuten. Sie
können auch jederzeit einen
persönlichen Termin mit ihr unter
079 710 91 06 oder per Mail an
pia.birri@bluewin.ch ausmachen.

# Seelsorgeeinheit Wittnau-Kienberg-Wölflinswil-Oberhof

### Kontakte

### Gemeindeleiter

Christoph Küng-Schweizer 062 871 41 10 pfarrei.wittnau@yetnet.ch

### Religionspädagogin

Caroline Küng-Schweizer 062 871 41 10 caroline-kueng@hotmail.com

www.kath-oberesfricktal.ch

# Allerheiligen

### Gedenken an unsere Verstorbenen

Allerheiligen ist ein Tag der Besinnung und Erinnerung, an dem wir der Heiligen und unserer Verstorbenen gedenken. - Es ist ein Moment der Stille, in dem wir innehalten, um über das Leben nachzudenken. In den Feiern an Allerheiligen zünden wir Kerzen an für unsere Verstorbenen seit Allerheiligen 2024 und besuchen die Gräber auf unseren Friedhöfen. Die Liebe Gottes schenke unseren Verstorbenen die ewige Ruhe!

# Bildungsabend zum Thema Sterbebegleitung am Mittwoch, 5. Nov., 19 – 21h Pfarrschüür Wölflinswil

Monika Koch, Leiterin der Palliativ-Care Gruppe in Fisisbach erzählt an diesem Abend von ihren Aufgaben und Erfahrungen als Sterbebegleiterin. Sie ist auch in der Ausbildung tätig für Freiwillige und Fachpersonen in Palliative Care und Sterbebegleitung. Herzliche Einladung an alle Interessierten Besuchsdienstgruppen Wittnau und Wölflinswil-Oberhof

# Wittnau - St. Martin

### Sekretariat

Christoph Küng-Schweizer Hauptstrasse 56, 5064 Wittnau 062 871 41 10 pfarrei.wittnau@yetnet.ch

### **Tauffeier**

Am Sonntag, 2. November wird Juna Frieda Müller getauft. Juna, geboren am 9. Dezember 2024, ist die Tochter von Martina und Jérôme Müller-Stadelmann, wohhaft an der Kehrstrasse 11 in Wittnau. Wir wünschen der Tauffamilie Gottes Segen und ein schönes Tauffest.

### Besinnliche Abendstunde

### Donnerstag, 13. Nov. 20h Kirche Wittnau

Mit Kreistänzen und besinnlichen Texten machen wir ruhige und beschwingte Schritte in die dunklere Jahreszeit. Caroline Küng und Frauenbund Wittnau

Alles unter lichtblick-nw.ch



### Kirchgemeinde

# Kirchgemeindeversammlung am Freitag, 14. Nov. 2025, 20h in der Kirche

Traktanden: 1. Begrüssung. 2. Protokoll vom 15.11.24. 3. Verwaltungsrechnung, Bilanz per 31.12.2024. 4. Finanzsituation. 5. Finanzplan. 6. Voranschlag 2026 und Festsetzung des Steuerfusses. 7. Ergänzungswahl Kirchenpflege. 8. Orientierung: a.) Gemeindeleitung: Wie weiter? b.) Spiel-und Begegnungsplatz Pfrundwiese. 9. Orientierung Pfarreirat 10. Jubiläen/Verabschiedungen. 11. Verschiedenes

Die Aktenauflage ist im Pfarrhaus (1. Stock) ab dem 1.11.25. Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der Kirchgemeinde ab dem 16. Altersjahr. Traktanden, Protokoll, Rechnung und Budget sind auf der Homepage der Kirchgemeinde aufgeschaltet. und liegen im Schriftenstand der Kirche auf. Die Kirchenpflege

### Räbeliechtliumzug

Am Dienstag, 11. Nov. 18h startet der Umzug beim Gemeindehaus. Der Kindergarten und die Kinder der 1.-3 Klassen ziehen durchs Unterdorf und werden von Lehr- und Betreuungspersonen begleitet. Deshalb bitten wir Sie, während des Umzugs nicht neben oder zwischen den Kindern zu gehen. Der Umzug endet auf dem Kirchenplatz mit dem Martinsspiel und mit Tee und Lebkuchen für alle. Vorstand Frauenbund

### Adventsfenster 2025

Haben Sie Freude und Zeit ein Fenster für die kommende Adventszeit zu gestalten? Melden Sie sich bitte beim Sabrina Herzog, Email: sh.herzog@hotmail.com *oder* 079 687 21 17. Danke für Ihr Mitmachen! Pfarreirat Wittnau

### Elisabethengottesdienst

### Mittwoch, 19. November 19 Uhr

Die Elisabethengottesdienste werden jedes Jahr von den freiwillig Engagierten des Frauenbund Schweiz am Elisabethentag gefeiert. Am 19. November ist Gedenktag für Elisabeth von Thüringen. Schweizweit finden an diesem Tag Spendenaktionen zu Gunsten des Elisabethenwerks, dem Solidaritätswerk des Frauenbund Schweiz, statt. Dank dieser Spenden können wir die ärmsten der armen Frauen in Indien und Uganda unterstützen.

Herzlich laden wir zum gemeinsamen Feiern ein und teilen anschliessend eine feine Kürbissuppe unter dem Turm.

Vorstand Frauenbund Wittnau

# Kienberg - Maria Himmelfahrt

### Sekretariat

Trix Lenzin Kirchgasse 71, 4468 Kienberg 062 877 14 24 pfarrei.kienberg@bluewin.ch

# Mittagstisch, Do., 13. Nov.

### für Erwachsene, 12.15h im Pfarreisaal

Anmeldungen nimmt Jasmin Rippstein (079 427 94 05; jasminripptsein 02@gmail.com) gerne bis am Dienstag, 11. November 12.00 Uhr entgegen. Wir freuen uns sehr, wenn auch neue Personen am Mittagstisch teilnehmen.

# Kirchgemeinde

### Mittwoch, 26. November 20 Uhr

Zur Kirchgemeindeversammlung im Pfarreisaal sind alle Stimmberechtigten herzlich eingeladen. Traktanden: 1. Begrüssung, Wahl eines Stimmenzählers, 2. Protokolle vom 04.06.2025 und 24.09.2025, 3. Genehmigung Voranschlag 2026 und Festsetzung des Steuerfusses 21%, 4. Pfarrei-Informationen, 5. Personelles, 6. Verschiedenes.

Die Unterlagen liegen in der Kirche auf und sind auf unserer Homepage aufgeschaltet oder können beim Sekretariat bestellt werden. Stimmberechtigt sind alle Angehörigen der Kirchgemeinde ab dem 16. Altersjahr. Der Kirchenrat freut sich auf eine rege Teilnahme.

# Allerheiligen

### Gottesdienst mit den Kienberg-Singers

Im Gottesdienst an Allerheiligen gedenken wir unseren Verstorbenen seit Allerheiligen 2024. Wir gedenken den Verstorbenen Theres Bachmann-Fink, Rolf Jordi, Hurbert Hürbi und Olga Scharz-Häfliger und zünden für sie Kerzen an. Musikalisch wird die Feier umrahmt von Liedern der Kienberg-Singers. Anschliessend Gräberbesuch.

# Wölflinswil-Oberhof St. Mauritius - St. Josef

### Pfarreimitarbeiterin

Marlene Schilling

marlene.schilling@kath-woelflinswil-oberhof.ch

#### Sekretariat

Trix Lenzin

trix.lenzin@kath-woelflinswil-oberhof.ch

Stöckli 29, 5063 Wölflinswil Di und Do 08.30-10.30 Uhr 062 877 14 24

### Kraftliedersingen

Danken für die Zeit zum Leben am Freitag, 7. November um 20h in der Kirche Wölflinswil Im November, wo wir den Verstorbenen gedenken, mag das Danke für das Leben uns näher sein als in anderen Monaten. Der göttliche Ursprung um und in uns erinnert daran, das wir vielleicht mehr sind als nur unser Körper. An diesem Kraftliederabend erinnern wir uns genau daran und geben singend unserer Dankbarkeit Ausdruck. Somit schaffen wir eine Verbundenheit mit allem Lebendigen und erfahren, dass wir gemeinsam die Zeit auf Erden gestalten.

### Kirchgemeinde

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Mi, 19. Nov., 19.30 Uhr in der Pfarrschüür statt. Die Unterlagen finden Sie in der Kirche und Kapelle und auf unserer Homepage. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Kirchenpflege Wölflinswil-Oberhof

## Allerheiligen, 1. November

Die Gedenkfeier für unsere Verstorbenen findet auf dem Friedhof statt. Beginn um 9.30 Uhr mit dem Entzünden der Kerzen für unsere Verstorbenen seit Allerheiligen 2024.

# Es ist Zeit danke zu sagen

### Gemütliches Beisammensein

Am Freitag, 21. November um 18.00 Uhr findet der Dankesanlass in der Pfarrschüür statt. Alle, die sich in unserer Pfarrei engagieren und ihre Zeit zur Verfügung stellen haben eine Einladung erhalten. Bitte beachtet die Anmeldefrist vom 7. November.

Pfarreirat und Kirchenpflege freuen sich auf viele TeilnehmerInnen

### Gottesdienste

### Samstag, 1. November

Allerheiligen

09.30 Wölflinswil-Oberhof, Friedhof Totengedenk-Andacht

10.30 Kienberg, Kirche
Gottesdienst mit Totengedenken,
Musikalische Gestaltung: Kienberg-Singers, Liturgie: Chr. Küng,
Kollekte: Ärzte ohne Grenzen,
Jahrzeiten: Josef und Emilie Henzmann-Treier, anschliessend

14.00 Wittnau, Kirche
Totengedenkfeier mit dem
Kirchenchor

Gräberbesuch.

### Sonntag, 2. November

### Allerseelen

10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche Hubertusmesse; Jagdhornbläser «Fricker Füchse», Chr. Küng. Kollekte: Aerzte ohne Grenzen, Jahrzeiten: Hermine und Adolf Herzog-Treier, Anna Maria Treier, Messen: 1 für Franz Schmid-Herzog, 1 für Paula und Paul Reimann-Gössler und Reinhard Reimann. Die Jagdgesellschaft Wölflinswil lädt anschliessend zum Apéro ein.

14.00 Wittnau, Kirche
Tauffeier von Juna Müller

### Mittwoch, 5. November

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion
19.00 Wölflinswil-Oberhof, Pfarrschüür
Bildungsabend zum Thema
Sterbebegleitung

### Donnerstag, 6. November

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle Rosenkranz

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle Eucharistiefeier, Pfarrer Süess

09.00 Wölflinswil-Oberhof
Hauskommunion ab 9 Uhr

### Freitag, 7. November

09.00 Wittnau

Hauskommuniona ab 9 Uhr

14.00 Kienberg

Hauskommunion ab 14 Uhr

19.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche Kraftliedersingen

### Sonntag, 9. November

09.00 Kienberg, Kirche

Wortgottesfeier mit Kommunion, Jeannette Näf, Kollekte: Kirchenbauhilfe Bistum Basel, Jahrzeiten: Rösli und Alfons Schmidli-Kneubühler.

10.30 Wittnau, Kirche
Patrozinium, Gottesdienst zum
Kirchenpatron St. Martin. ChrKüng. Kollekte: Elisabethenwerk.

Jahrzeiten: Konrad Müller-Vogel; Käthi und Franz Bürgler-Stump; Isabella Finocchiaro;

10.30 Wölflinswil-Oberhof, Kapelle
Wortgottesfeier mit Kommunion,
Jeannette Näf, Kollekte: Bistum

### Dienstag, 11. November

18.00 Wittnau, Kirchenplaz
Räbeliechtliumzug, Beginn beim
Gemeindehhaus. Umzug durchs
Unterdorf, ca.18.45h Ankunft
Kirchenplatz, Martinsspiel, Tee
und Lebkuchen für alle!

### Mittwoch, 12. November

09.00 Wittnau, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

### Donnerstag, 13. November

08.30 Wölflinswil-Oberhof, Kirche Rosenkranz

09.00 Wölflinswil-Oberhof
KafiSchwatz offen bis 11h.

09.00 Wölflinswil-Oberhof, Kirche
Wortgottesfeier mit Kommunion

20.00 Wittnau, Kirche
Besinnliche Abendstunde

### Freitag, 14. November

20.00 Wittnau, Kirche
Kirchgemeindeversammlung in der
Kirche

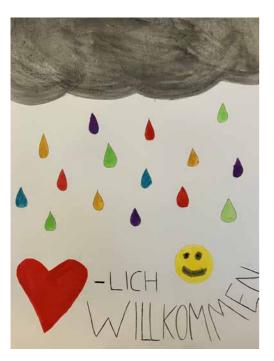
# Pastoralraum Region Laufenburg

# Herzliche Einladung zu einem speziellen Wortgottesdienst

am Samstag, 8. Nov. 2025, in Laufenburg

Unter dem Motto "Nichts ist unmöglich" findet am Samstag, 8. Novemmber 2025, um 19.00 Uhr in der kath. Kirche St. Johann in Laufenburg eine Wortgottesdienstfeier statt. Mitgestaltet wird diese von der sechsten, siebten und achten Klasse aus Sulz und Laufenburg.

Mit vielen kreativen Ideen und grossem Elan haben die motivierten Jugendlichen in den letzten beiden Religionstreffen alles für diese Feier vorbereitet.



Zu diesem Anlass sind Kinder, Jugendliche, Eltern, Grosseltern und natürlich alle Interessierten ganz herzlich eingeladen.

Über viele Kirchenbesucher würden wir uns sehr freuen!

Die Jugendlichen aus Sulz und Laufenburg, die Katechetinnen Beatrice Olivito und Nunzia Izzo und Seelsorger Ante Svirac.

Bild gemalt von den Jugendlichen der 6.-8. Kl.

## Wunder geschehen

Vieles scheint unmöglich, doch es geschieht - man muss nur bereit sein, es zu sehen.

Momentan passiert zwar viel auf der Welt, das uns erschreckt und erschüttert.

Aber es gibt auch viele Dinge, die ganz leise geschehen, ohne grosses Aufsehen. Gerade in der Natur zeigen sich solche Wunder jeden Tag und lassen uns staunen.

Das Erblühen einer Wüstenblume nach jahrelanger Trockenheit gleicht einem Wunder. Wenn plötzlich Regen fällt, erwacht der scheinbar tote Boden zum Leben. Samen, die jahrelang im Sand lagen, brechen auf und verwandeln die Wüste in ein buntes Blütenmeer. Es zeigt, dass selbst in der grössten Trostlosigkeit Leben schlummert.

Auch das Wachsen eines Baumes aus einem winzigen Samenkorn ist ein solches Wunder. Ein bisschen Erde, Wasser und Sonne genügen, und es entsteht Leben.

So zeigt uns die Natur immer wieder, dass Wunder geschehen. Sie sind Teil unseres Alltags, dort, wo Leben sich entfaltet, wo Neues entsteht und wo Hoffnung wächst.

Wunder geschehen, wenn wir bereit sind, sie zu sehen. (sw)

### Pfarreien

Gansingen St.Georg
Ittenthal St.Maria
Kaisten St.Michael
Laufenburg Johannes der Täufer
Mettau St.Remigius
Sulz St.Peter und Paul

### Kontakte

### **Pastoralraumleiter**

Pater Solomon Obasi Chilegass 7, 5085 Sulz 077 463 00 76 solomon.obasi@p-r-l.ch

### Seelsorger

Dr. Ante Svirać 062 874 13 45 ante.svirac@p-r-l.ch

### Missione Cattolica di Lingua Italiana

Don Quintino Pecoraro 056 441 58 43 missione.italiana@kathaargau.ch

### Sekretariat Pastoralraum

Susanne Weiss 077 474 68 07

sekretariat@pastoralraum-laufenburg.ch Dienstag bis Donnerstag 9.00-11.00 Uhr

www.pastoralraum-laufenburg.ch

Aktuelle Anlässe, Kurse und Veranstaltungen unter lichtblick-nw.ch/rubriken/agenda/



# Laufenburg – Johannes der Täufer

### Sekretariat

Sabine Huber-Mösch 062 874 31 48 kathpfarramt.laufenburg@bluewin.ch Dienstag und Donnerstag 09.00-11.00 Uhr

Webseite: www.kath-laufenburg.ch

# Kirchgemeinde-Versammlung Donnerstag, 20.11.2025, 19.30 Uhr

### Traktanden

- 1. Protokoll KGV 2024
- 2. Rechnungsabschluss KG Laufenburg 2024
- 3. Budget KG Laufenburg 2026, Dekret. Steuern
- 4. Abrechnung Umbau Pfarrhaus in 2 Whg.
- 5. Abrechnung Totalumbau Herrengasse 108
- 6. Änderung der Satzungen Pastoralraum
- 7. Verschiedenes

Das Protokoll sowie der Rechnungsabschluss und das Budget, sowie die Änderung der Satzungen liegen im Sekretariat auf und können eingesehen werden. Ebenso werden diese Traktanden auf der Homepage aufgeschaltet.

Nehmen Sie sich diese Zeit, anschl. an die Versammlung wird ein Apéro offeriert.

# Rückblick Erntedank-Familengottesdienst

Am 18. Oktober 2025, an einem herrlichen sonnigen Herbsttag, fand zum vierten Mal der Erntedank-Familiengottesdienst an der Quelle auf dem Bauernhof der Familie Emmenegger statt. Mit dem Motto: "Der Mensch lebt nicht nur vom Brot allein", haben die Kinder der 1. bis 5. Klasse den Gottesdienst mit farbig gefüllten Obst- und Gemüsekörben, verschiedenen Erntedankliedern und der Geschichte von der Maus Frederick mitgestaltet. Pater Solomon Obasi hat weitere Beispiele genannt, wie man einen Vorrat für das Herz anlegen kann, in Bezug zur Geschichte von der Maus

Frederick und das Evangelium verwiesen hat. Pater Solomon konnte den Kindern auch die "Versuchung" erklären und näherbringen, indem er während der Predigt das Beispiel mit den Oreo-Keksen verwendete.

Das Trio Finesse umrahmte den Gottesdienst musikalisch. Die neugierigen Kühe, die gelegentlich während des Gottesdienstes zum Stall schauten, erfreuten mit ihrem Muhen die Herzen der vielen Kinder und auch der Erwachsenen. Die Familie Emmenegger offerierte nach dem Gottesdienst allen Besuchern eine feine Kürbissuppe mit frischem Bauernbrot. Vielen Dank für die freundliche Gastfreundschaft!



# Mettau – St. Remigius, Gansingen – St. Georg

### Sekretariat Elisabeth Keller

062 875 11 16 elisabeth.keller@sesomega.ch Dienstag 9.00-11.00 Uhr, 16.00-18.00 Uhr Donnerstag 9.00-11.00 Uhr

Webseite: www.kath-kirche-mega.ch

# Unsere Verstorbenen

von November 2024 - heute: Pfarrei Mettau 14.12.2024 Rosa Leber, Wil 18.02.2025 Kurt Hugentobler, Wil 05.03.2025 Josef Treier, Etzgen 05.03.2025 Siegfried Brunner, Hottwil 21. 05.2025 Rosmarie Müller, Oberhofen 09.09.2025 Lukas Zumsteg, Etzgen von Novemer 2024 - heute: Pfarrei Gansingen 09.01.2025 Irma Steinacher 25.02.2025 Paul Pfrunder 25.06.2025 Margaretha Hollinger 04.07.2025 Otto Hollinger 18.08.2025 Robert Obrist



# Kirchgemeindeversammlung Mettau

# Freitag, 14. November 2025, 19.30 Uhr, Pfarreizentrum Mettau

Traktdanden:

- 1 Begrüssung und Präsenz
- 2 Protokoll der KGV vom 22.11.2024
- 3 Information Kirchgemeindeverband und Pastoralraum
- 4 Genehmigung Jahresrechnung 2024
- 5 Genehmigung Budget 2026 mit Steuerfuss 24%, Vorstellung Finanzplan 2026-2030
- 6 Genehmigung Kredit für Sanierung der Umfassungsmauer
- 7 Änderung der Satzung des Pastoralraums 8 Verschiedenes und Umfrage

Auf Ihr Kommen freuen sich die Kirchenpflegemitglieder

# Kaisten - St. Michael, Ittenthal - St. Maria

### Sekretariat

Nicole Bucher 062 874 24 76 pfarramt@kath-kaisten.ch Donnerstag 9.00-12.00 Uhr

Webseite: www.kath-kaisten.ch

# Allerheiligen

### Gedächtnis unserer Verstorbenen

«Wenn die Sonne des Lebens untergeht, dann leuchten die Sterne der Erinnerung.» Rund um Allerheiligen gedenken wir unserer verstorbenen Angehörigen und Freunde, und dies wird auf der ganzen Welt als Tag des Erinnerns begangen. An vielen Orten kommen Menschen zusammen, um ihren Verstorbenen in der Kirche und auf dem Friedhof mit Kerzen und Blumen zu gedenken. Wir feiern dieses Gedächtnis in den Gottesdiensten am 1. November in Kaisten und Ittenthal.

Unsere Verstorbenen seit November 2024: Kaisten

Bernhard Emmenegger-Müller, 1944

Willy Karl Dingeldein, 1939 Paul Schmid-Schnetzler, 1936 Inge Winter-Rollka, 1930 Sylwester Wojcik, 1980 Urs Amsler-Zeller, 1935 Alfred Berger, 1950 Albin Rehmann-Winter, 1931 Verena Hänggi-Hofmann, 1944 Hildegard Winter-Amsler, 1937 Georg Gertiser-Meyer, 1938 Max Corpataux-Schultheiss, 1934 Alfons Winter-Rehmann, 1927 Margrit Senn-Marti, 1938 Margrit Grenacher-Keller, 1943 Stefan Winter-Schnetzler, 1949 Michel Gertiser, 1962 Ittenthal Ruth Welti-Rehmann, 1934

# Kirchgemeindeversammlung Kaisten

17. November, 19.30 Uhr, Pfarreiheim Kaisten

1. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 18. November 2024

- Genehmigung der Jahresrechnung 2024, Bilanz und Erfolgsrechnung per 31.12.2024 mit Budgetvergleich
- 3. Budget 2026, Festsetzung des Steuerfusses auf 24% (unverändert)
- 4. Statutenänderung Pastoralraum Region Laufenburg; Wahl Präsidium
- 5. Info Umbau Pfarrhaus
- 6. Bericht des Pfarreirates
- 7. Verschiedenes

Weitere Infos zur Aktenauflage entnehmen Sie bitte der NFZ unter «Gemeinde Kaisten» odere unter www.kath-kaisten.ch

### Pfarrhaus Ittenthal

Nach 24 Jahren verlässt Raphael Jud das Pfarrhaus. Wir bedanken uns bei Raphael für das lange Mietverhältnis. Wir sind in der Vorbereitung die nötigen Unterhaltsarbeiten auszuführen. Ein Mietinteressent hat sich gemeldet. Weitere Infos folgen an der Kirchgemeindeversammlung.

Die Kirchenpflege Ittenthal

# Sulz - St. Peter und Paul

### Sekretariat

Pia Müller
062 875 12 28
Dienstag und Freitag 9.00-11.30 Uhr
pfarramtsulz@bluewin.ch

Webseite: www.kathkirche-sulz.ch

und anderem vergeht die Zeit im Fluge. Natürlich dürfen Kaffee und Kuchen nicht fehlen. Zu diesem Anlass sind alle Frauen jeden Alters herzlich dazu eingeladen.

Vorstand Frauenbund, Susanna Hofmann, Ruth Schraner



### Elisabethen-Feier

### Freitag, 14. November um 9.00 Uhr

Der Frauenbund und das Vorbereitungsteam mit Seelsorger Ante Svirac laden herzlich zu dieser Feier ein. Anschliessend an den Gottesdienst gibt es Kaffee und Gebäck im Pfarreisaal.

# Terminvoranzeige

### Kirchgemeindeversammlung

Die Kirchgemeindeversammlung findet am Mittwoch, 3. Dezember 2025, statt. Bitte reservieren Sie sich diesen Termin. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme. Kirchenpflege Sulz

# Kontaktnachmittage

### Frauenbund

Wenn die Tage kürzer werden startet der Frauenbund mit den Kontaktnachmittagen. Der erste findet am Donnerstag, 6. November um 14.00 Uhr im Pfarreisaal statt. Danach wieder jeden 2. Donnerstag von 14-17 Uhr. Beim geselligen Zusammensein mit Jassen, Spielen

### Gottesdienste

### Samstag, 1. November

### Allerheiligen

09.30 Kaisten

Eucharistiefeier, Pater Solomon Gedächtnis unserer Verstorbenen in der Kirche Kollekte: für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

Musik: Kirchenchor Kaisten

09.30 Laufenburg

Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier begleitet von
SCHOLA
mit Seelsorger Ante Svirac
Kollekte: Kirchenbauhilfe des
Bistums Basel

11.00 Ittenthal

Eucharistiefeier, Pater Solomon Gedächtnis unserer Verstorbenen in der Kirche und auf dem Friedhof Kollekte: für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

11.00 Mettau

Totengedenken mit anschliessendem Gräbergang Seelsorger Ante Svirac Kollekte: Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

14.00 Laufenburg

Gräberbesuch auf dem Friedhof mit Seelsorger Ante Svirac

14.00 Sulz

Totengedenkfeier mit Gräberbesuch, Pater Solomon Unsere Verstorbenen: Albert Schüepp-Rüede, 1946 Viktor Weiss-Elmiger, 1942 Sigrid Arn-Czesky, 1937 Rita Stäuble-Wanner, 1938 Hilda Obrist-Schindler, 1934

Gedächtnis: Gertrud Schönauer Kollekte für die Kirchenbauhilfe des Bistums Basel

### Sonntag, 2. November

### Allerseelen

14.00 Gansingen

Totengedenken mit
anschliessendem Gräbergang
Seelsorger Ante Svirac
musikalisch umrahmt vom
Kirchenchor
Kollekte: Für die Kirchenbauhilfe

des Bistums Basel

Montag, 3. November

19.00 Kaisten

Rosenkranzgebet für den Weltfrieden

### Dienstag, 4. November

09.00 Ittenthal

Rosenkranzgebet

09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil

Rosenkranzgebet

 ${\bf 15.45\ Laufenburg, Alterszentrum}$ 

Klostermatte

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier

Seelsorger Ante Svirac

### Mittwoch, 5. November

09.00 Kaisten

Rosenkranzgebet

19.00 Laufenburg

Eucharistiefeier,

em. Pfr. Kurt Ruef Jahrzeit: Mina + Bernhard

Dillinger-Steinacher

### Donnerstag, 6. November

14.00 Sulz, Pfarreisaal
Kontaktnachmittag mit dem
Frauenbund

### Samstag, 8. November

17.00 Laufenburg

Santa Messa Italiana, Don

Pecoraro

18.00 Mettau

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Seelsorger Ante Svirac

Kollekte: Für die geistliche

Begleitung der zukünftigen Seelsorgerinnen und Seelsorger

des Bistums Basel

des distums dasei

Jahrzeit: Marie Sibold-Stäuble,

Eva Stutz-Rössel, Rosa und Leo

Thoma-Schweri

19.00 Laufenburg

Spezielle Wortgottesdienstfeier, Seelsorger Ante Svirac mit Katechetinnen und Kindern aus

Laufenburg und Sulz

Kollekte: Pro Juventute

### Sonntag, 9. November

09.30 Sulz

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier, Seelsorger Ante Svirac Kollekte: Diöz. gesamtschw.

Verpflichtungen

11.00 Kaisten

Wortgottesdienst mit Kommunionfeier Seelsorger Ante Svirac 1. Jahrzeit: Tony Müller Jahrzeit: Agnes und Robert Gertiser-Siebenhaar Elsa Hürzeler-Rehmann

August und Mathilda Weiss-Reh-

mann

Kollekte: Stiftung Theodora

### Montag, 10. November

19.00 Kaisten

Rosenkranzgebet für den

Weltfrieden

### Dienstag, 11. November

09.00 Ittenthal

Rosenkranzgebet

09.00 Kaisten

Wortgottesdienst

mit Kommunionfeier Seelsorger Ante Svirac

09.00 Mettau, Wendelinskapelle Wil

Rosenkranzgebet

14.45 Laufenburg, Alterszentrum

Klostermatte

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier

Seelsorger Ante Svirac

### Mittwoch, 12. November

09.00 Kaisten

Rosenkranzgebet

19.00 Laufenburg

Wortgottesdienst mit

Kommunionfeier

Seelsorger Ante Svirac

### Freitag, 14. November

09.00 Sulz

Elisabethen-Gottesdienst, Liturgiegruppe Frauenbund, Seelsorger Ante Svirac Anschliessend Kaffee und Gebäck

# Veranstaltungen

im Pfarreisaal

### Dienstag, 11. November

14.00 Johannes-Saal, Laufenburg, Senioren-Spielnachmittag

### Freitag, 20. Februar

19.00 Kaisten, Achtung:

die für Freitag, 30. Januar 2026 angesetzte Generalversammlung vom Frauenverein wird aufgrund einer Terminkollision verschoben. Der neue Termin ist der 20. Februar 2026 (Freitag). Der Vorstand des Frauenvereins Kaisten bittet um Entschuldigung und hofft, dass die Vereinsmitglieder Verständnis zeigen. Frauenverein Kaisten

# Juseso Fricktal

### Living Light

Herzliche Einladung zum ersten "LIVING LIGHT" am Do. 20.11.2025, ab 18 Uhr in der reformierten Kirche in Rheinfelden

Unser neues Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren und junge Erwachsene, die gerne mitten in der Woche innehalten, abschalten und neue Kraft aus Gott schöpfen möchten. In einer stimmungsvollen Atmosphäre laden wir dich ein, nach deinem Ar-beits- oder Schultag gemeinsam mit anderenin einen Raum der Anbetung, Besinnung und Begegnung einzutreten.

Dich erwarten Lobpreismusik, die Herz und Seele berührt, Impulse aus der Bibel und eine Zeit der Stille und des Gebets. Davor und danach gibt es ausserdem Raum für Gemeinschaft in entspannter Atmosphäre mit kleinem Snack.

Herzliche Einladung!

## #Soulfood - Regionaler Relianlass

Für Reli-Gruppen der 1.0S aus dem Oberen Fricktal. Sa. 08.11.2025, 9 Uhr bis 12.30 Uhr, Gipf-Oberfrick, Beginn in der Kirche.



Auch in diesem Jahr laden wir zu #Soulfood ein, einem Vormittag mit spannenden Ateliers, bei denen es darum geht, verschiedene Zugänge zum Glauben kennenzulernen.

Jugendliche der folgenden Reli-Gruppen der ersten Oberstufe nehmen daran teil: Reli-Gruppen aus den Pastoralräumen "Oberes

Fricktal" und "Mittleres Fricktal". Vom Pastoralraum "Region Laufenburg" nehmen Jugendliche aus dem Mettauertal und aus Kaisten / Ittenthal teil.

Wir freuen uns auf einen spannenden und abwechslungsreichen Vormittag.

### Weihnachten im Schuhkarton

### Am Ende geht`s um Jesus

Auch in diesem Jahr ist die JUSESO Fricktal Abgabestelle dieser Aktion. Schuhkartons oder auch Geldspenden für die Aktion können bis zum 17.11.2025 bei uns auf der Fachstelle abgegeben werden. Informationen zur Aktion: www.wis.li

Seit vielen Jahren trägt diese Aktion dazu bei, dass bedürftige Kindern auf der ganzen Welt mit einem Schuhkartongeschenk viel Freude zum Weihnachtsfest geschenkt wird.

# Save the Date - Advents- Save the Date! Fahrt zum werkstatt

Mi. 10.12.2025, 18 Uhr, Johannessaal in Laufenburg



An diesem Abend tauchen wir gemeinsam in die Vorweihnachtszeit ein: Mit Farbe, Fantasie und guter Stimmung. Natürlich darf auch Weihnachtsgebäck und einer ein feiner Crépes nicht fehlen. Bei trockenem Wetter lädt die Feuerschale zum Verweilen ein. Sei dabei und bring deine Freunde mit.

### Kontakte

Fachstelle für Jugendarbeit

Rampart 1 5070 Frick 061 831 56 76 Whatsapp 076 368 30 78 kontakt@jusesofricktal.ch simon.hohler@jusesofricktal.ch

Webseite: www.jusesofricktal.ch





# Ranfttreffen

Sa. 20.12. auf So. 21.12.2025, Die Erlebnisnacht für Jugendliche ab 15 Jahren - wir fahren hin!

Von Sarnen aus wandern wir begleitet von Kerzenlicht, Impulsen und Gruppenspielen nach Flüeli-Ranft, wo uns am späten Abend im Ort ein stimmungsvolles Programm erwartet. Das Highlight ist die nächtliche Open-Air-Adventsfeier in der Ranftschlucht, zu der sich hunderte Jugendliche und junge Erwachsene aus der ganzen Schweiz versammeln eine Erfahrung, die berührt und lange nachklingt.

Die Anmeldung zu unserer Fahrt ist ab dem 01.11.2025 möglich. Weitere Infos zur Fahrt im nächsten "Lichtblick" sowie auf der Webpage und auf Instagram.

# Agenda

### Veranstaltungen

### 18. Villmerger Orgelherbst 2025

**So 2.11., 17 Uhr.** Kirche St. Peter und Paul, Villmergen. Severin Zöhrer, Bad Säckingen, spielt Werke von Bach, Wammes, Mozart und List. Eintritt frei.

# Ökum. Treffen für Leitende von Besuchsdiensten

Di 4.11., 16.30 bis 18.30 Uhr. Haus der Reformierten, Strittengässli 10, Aarau. Ein kurzer aktueller, thematischer Impuls rund um das Thema Besuchsdienst. Leitung/Auskunft: Karin Gröser, Fachstelle Diakonie, Ref. Landeskirche Aargau, T 062 838 09 69. Anmeldung bis 31.10: diakonie@ref-aargau.ch

### Ökum. FrauenKirchenFest

Fr 7.11., 14.30 bis 17.30 Uhr. Jurastr. 13, Bullingerhaus, Aarau. In Tänzen verbinden wir uns mit dem Segen des Anfangs und schöpfen daraus Kraft für unser Leben im Hier und Jetzt. Leitung/Auskunft: Isabelle Senn, T 056 438 09 44. Anmeldung bis 3.11.: bildungundpropstei@kathaargau.ch, T 056 438 09 40

### Aargauer KAB-Bildungstag

Sa 8.11., 19.30 bis 21.30 Uhr. Pfarreiheim St. Sebastian, Schartenstrasse 155, Wettingen. Die Suche nach Sinn begleitet ein Leben lang. Immer wieder ist sie neu zu beantworten. Leitung: Kantonalvorstand KAB Aargau und Bernhard Lindner. Anmeldung bis 31.10.: T 056 438 09 40, bildungundpropstei@kathaargau.ch

### **Familienkonzert**

So 9.11., 17 Uhr. Katholische Kirche, Lenzburg. Peter und der Wolf, musikalische Erzählung mit Animationsfilm für Kinder. Erzählerin: Patricia Moreno; Orgelklasse: Yun Zaunmayr und Kammerorchester. Für Kinder ab 4 Jahren. Eintritt: Erwachsene 20 Franken, Kinder 5 Franken.

### Erinnern an die Reichspogromnacht

So 9.11., 17 bis 18.30 Uhr. Jüdisches Altersheim Margoa, Grabenstrasse 9, Lengnau. Gespräche zur Bedeutung des Holocausts gestern und heute. In Zusammenarbeit mit der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft Aargau. Leitung/Auskunft: Urs Urech, mail@urs-ure.ch, T 079 374 64 74, Bernhard Lindner, bernhard.lindner@kathaargau.ch, T 056 438 08 43

### Ökumenische Worship Night

Sa 15.11., 19 Uhr. Stadtkirche St. Nikolaus, Bremgarten. Es wird mitreissende Musik und kraftvoller Lobpreis zur Ermutigung und Anbetung gespielt. Neuartige, trendige Musikform, um Gemeinschaft mit Gott zu feiern und Leben in die Kirche zu bringen. Es spielt die Worshipband C3 aus Zürich. Unter der Schirmherrschaft des Pastoralraums Bremgarten-Reusstal führt Thomas Thaler zum Thema «Liebe Gottes» durch den Abend. Alle sind willkommen!

### Wort, das tröstet und befreit

Sa 22.11., 9.30 bis 16.30 Uhr. Propstei Wislikofen. Stimme und Präsenz üben. Einführung in die Aufgabe als Lektor/in. Leitung: Alois Metz. Anmeldung: 056 201 40 40, www.propstei.ch

**Ev.-ref. Gottesdienst** aus der Petrus-Kirche in Bern. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Donnerstag, 6. November

Sinfonische Verzauberungen. Das Sinfonierorchester St. Gallen spielt Werke von Ernst von Dohnányi, Gyula Dávid und Nikolai Rimsky-Korsakow. Solistin: Dana Zemtsov, Viola. Leitung: Modestas Pitrenas. Radio SRF 2, 20 Uhr

### Samstag, 8. November

**Sternstunde Kunst.** Nos Chastè – Die märchenhafte Geschichte des Schlosses Tarasp. SRF 1, 9.50 Uhr

Fenster zum Sonntag. Ich will vergeben. Vergebung ist kraftvoll und kann befreien. An Verletzungen festzuhalten führt nur in die Bitterkeit. Doch einfach ist das nicht. Vergebung kann man selbst erfahren, aber auch anderen zusprechen. SRF 1, 16.40 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der röm.-kath. Kirche in Jaun-im Fang. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Stina Schwarzenbach, ev.-ref. Pfarrerin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 9. November

Freikirchliche Predigt mit Regula Knecht-Rüst, Zürich. Pastorin der Heilsarmee. Radio SRF 2 Kultur, 10 Uhr

### Fernseh- und Radiosendungen

### Samstag, 1. November

Katholischer Gottesdienst zu Allerheiligen. ARD, 10 Uhr

**Glocken der Heimat** aus der ev.-ref. Kirche in Linthal. Radio SRF 1, 18.50 Uhr

**Das Wort zum Sonntag** spricht Tatjana Oesch, röm.-kath. Theologin. SRF 1, 19.55 Uhr

### Sonntag, 2. November

**Katholischer Gottesdienst** am Reformationssonntag aus Lugano. SRF 1, 10 Uhr

### Liturgie

### Sonntag, 2. November

**Allerseelen** (Farbe Violett – Lesejahr C). Erste Lesung: Dan 10,2.11a; 12,1–3; Zweite Lesung: 1 Kor 15,20–23; Ev: Joh 11, 17–27

### Sonntag, 9. November

**Weihetag der Lateranbasilika** (Farbe Weiss – Lesejahr C). Erste Lesung: Ez 47,1–2.8–9.12; Zweite Lesung: 1 Kor 3,9c–11.16–17; Ev: Joh 2,13–22

5 spannende Fakten zum

# Heiligen Martin



Rund um den Martinstag am 11. November ziehen in einigen Gemeinden Kinder mit meist selbstgebastelten Laternen singend durch die Strassen. Die Menschen feiern dabei die berühmte Tat des heiligen Martin: Er teilte seinen Mantel mit einem frierenden Bettler und zeigte damit echte Nächstenliebe.

Hier sind fünf spannende Fakten über den heiligen Martin. Wie viele waren Ihnen bekannt?

- 1) Als Martin seinen Mantel mit dem Bettler teilte, war er erst 17 Jahre alt.
- 2) Weil er mit der Mantelteilung Militäreigentum beschädigte, musste er sogar ins Gefängnis.
- 3) Der heilige Martin wird meistens reitend dargestellt. Als Soldat war er aber wahrscheinlich zu Fuss unterwegs. Im Mittelalter wurde den Erzählungen das Pferd hinzugefügt, um ihn als edlen Ritter darzustellen.
- 4) Er gründete das erste Kloster Europas. Es besteht als Benediktinerkloster bis heute und ist in Ligugé in Frankreich.
- 5) Am Martinstag verteilen die Menschen süsses Gebäck, das sie gemeinsam essen. Das ist ein Symbol für das Teilen Martins mit dem Bettler.

In Muttenz findet am 8. November ein «St. Martin»-Familienevent mit Besinnung mit dem Bischofsvikar, Programm, unter anderem der Jubla, und kostenloser Verpflegung statt. Weitere Infos gibt's hier: www.lichtblick-nw.ch/Familienevent Veranstaltungstipp

# Woche der Religionen



Dass Dialog und Zusammenarbeit möglich sind – trotz aller Spannungen, zeigen über 100 Veranstaltungen während der Woche der Religionen. Diese finden vom 8. bis 16. November statt. In der Schweiz ansässige Religionen und Kulturen laden zu vielfältigen Begegnungen ein. Die Woche der Religionen ist ein wichtiges Datum im interreligiösen Kalender und wird vom interreligiösen Netzwerk IRAS COTIS organisiert. Im Aargau etwa öffnen am 8. November verschiedene Moscheen ihre Türen, am 9. November geben Vertreterinnen und Vertreter von Islam, Alevitentum und Christentum in der reformeierten Stadtkirche in Solothurn kurze Impulse aus ihren Schriften und Traditionen zur Frage: «Kann Religion ein Schlüssel zum Frieden sein?». Am 11. November findet im Theater Basel ein Tanztheater und Gespräch statt mit dem Titel: «Ich bin da, trotzdem - hörst du?». Drei Menschen, drei Sprachen, von einander getrennt auf dem Weg zum Eins-Sein.

Das ganze Programm mit dem Angebot in ihrer Nähe finden Sie hier: www.wdr-sdr.ch/



Den Umgang mit dem Tod neu denken. Planen Sie Ihre Bestattung zu Lebzeiten.

Ein gutes Gefühl. Alles ist geregelt.

- ☑ Ihre Angehörigen werden entlastet.
- ☑ Ihre Wünsche werden respektiert.
- ☑ Sie bestimmen, wer Einsicht erhält.



Jetzt Klarheit schaffen www.actusultimus.ch

Impressum

Herausgeber
Verein Pfarrblattvereinigung Nordwestschweiz
Innere Margarethenstrasse 26
4051 Basel
Tel. +4161 363 0170
info@lichtblick-nw.ch
Web: www.lichtblick-nw.ch

Redaktion

Marie-Christine Andres Schürch, Eva Meienberg Leonie Wollensack, Ayelet Kindermann, Silvia Berger, Ursula Humburg Davis

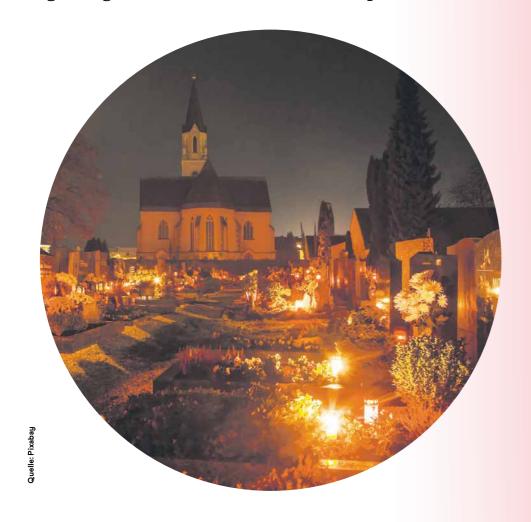
Titelbild: Gen Atem und Miriam Bossard Bilder Vermischtes: KI-generiert, Iras-Cotis Gestaltungskonzept
Die Gestalter AG, St. Gallen

Redaktionssystem / Druck
gateB AG, Steinhausen / CH Media Print AG, Aarau

Adressänderungen
In den Kantonen BL, AG und SO wenden Sie sich
bitte an Ihr Pfarreisekretariat.
Wohnsitzänderungen im Kanton BS: An das
Einwohneramt, Tel. 0612677060, oder online auf
www.bdm.bs.ch/Wohnen/umzug
Andere Mutationen in BS: Tel. 0616909444,
mitgliederverwaltung@rkk-bs.ch

# Wenn Friedhöfe leuchten

Am 1. November feiern wir Allerheiligen, am 2. November – an Allerseelen – gedenken wir unserer verstorbenen Angehörigen. Wissenswertes und ein Impuls.



### Allerheiligen als sanfte Antwort

Der Theologe Martin Brüske schreibt auf liturgie.ch über Allerheiligen, dass wir dieses Fest im Spannungsfeld zwischen der Einsicht, dass alles vergänglich ist, und dem Protest gegen die Zumutung des Todes feiern: «An dieser Stelle formuliert die Liturgie der Kirche eine sanfte Antwort. Sanft, weil sie sich denen, die Trauer tragen, nicht mit einer allzu lauten [...] Rede aufdrängt, sondern weil sie einfach die Hoffnung feiert, derer sie im Glauben gewiss ist. Sie lässt dies alles zu: die Schönheit und die Zerstörung, die sanfte Wehmut der Einstimmung und den verzweifelten Protest, sie lässt diese ganze durch Tod und Sterben gezeichnete Wirklichkeit zu - mit ihrer unauflösbaren Vieldeutigkeit und ihren unbeantwortbaren Fragen.» Über der vergehenden Natur werde die unvergängliche Welt der Heiligen sichtbar.

Ein rötlich leuchtendes Meer wölbt sich über die Hügel. Dicht an dicht brennen Kerzen, lautlos flackernd gegen Dunkelheit und Vergessen. In den Nächten um Allerheiligen und Allerseelen tauchen Grablichter unsere Friedhöfe in warmes Licht. «Die Kerze auf dem Grab ist ein Zeichen dafür, dass wir unsere Toten nicht vergessen», sagt eine Friedhofsbesucherin, rückt das Grablicht zurecht und fügt hinzu: «Das Totengedenken an Allerheiligen ist ein wertvoller Brauch, einer, den auch andere Religionen ohne Erklärung verstehen.»

### Immer mehr Heilige

Am Hochfest Allerheiligen gedenkt die katholische Kirche – wie der Name sagt – aller Heiligen. Wie ihr sicher wisst, haben viele Heilige ihren eigenen Gedenktag. Im Laufe der Jahrhunderte kamen aber immer mehr Heilige dazu, sodass es unmöglich wurde, für jede und jeden einen Tag im Kalender zu

reservieren. So entstand im 8. oder 9. Jahrhundert in Irland ein neuer Festtermin: Der 1. November.

### Besuch am Familiengrab

Am Tag nach Allerheiligen begeht die katholische Kirche den Allerseelentag. An ihm wird der verstorbenen Verwandten, Freunde und Bekannten gedacht. Weil der 2. November nicht als gesetzlicher Feiertag gilt, findet der traditionell damit verbundene Grabbesuch in vielen Pfarreien bereits am Nachmittag von Allerheiligen statt. Doch auch der 1. November gilt nicht flächendeckend als Feiertag. Im «Lichtblick»-Gebiet ist Allerheiligen nur in manchen Bezirken offiziell arbeitsfrei. Eine Bewohnerin des Bezirks Baden erklärt: «Ich nehme jedes Jahr den Nachmittag des 1. Novembers frei, um die Totengedenkfeier und unser Familiengrab zu besuchen.»

### Licht für die Verstorbenen

Verbreitet ist der Brauch, im Besonderen der Verstorbenen des vergangenen Jahres zu gedenken. Für sie entzünden die Gläubigen in der Allerseelenfeier eine Kerze. Diese nimmt die Familie nach dem Gottesdienst mit und stellt sie aufs Grab. Zusammen mit dem Schmücken der Gräber ist das Entzünden des Lichts auf dem Grab jene Geste, die untrennbar mit Allerseelen verbunden ist. Die Kerze auf dem Grab symbolisiert das ewige Licht, das den Verstorbenen leuchten soll.

Marie-Christine Andres